

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 4 · April 2006 · 57. Jahrgang

E 6000



# Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 4  
April 2006  
Jahrgang 57  
ISSN 0022 7846

## Aus der KuaS-Redaktion

Sie setzt uns doch immer wieder in Erstaunen – Natur in all ihren Facetten. Da kann der Mensch mit all seinen intellektuellen Fähigkeiten noch so sehr versuchen, die letzten Geheimnisse zu ergründen, oder aber – siehe Gentechnik – der Schöpfung und damit der Natur etwa mit Skorpion-Genen im Mais ins Handwerk zu pfuschen, sie hat meist doch wieder die Nase vorn und über- rascht uns mit einem kleinen Wunder.

Dazu zählen auch die *Ariocarpus*-Hybriden, die uns das Ehepaar Laufer in dieser **KuaS** vorstellt. Die beiden haben lange Jahre in Mexiko verbracht, immer auf der Suche nach Pflanzen, die nicht so recht ins gängige Artenschema passen wollen. Das ist Feldläufertum in seiner besten Ausprägung. Ohne die Erfahrungen und Entdeckungen an den heimatischen Wuchsorten ist auch in einer heute ungeheuer technisierten Welt ein Teil der Forschung nicht denkbar.

Spurensuche die Zweite: Eine intensive Überprüfung meiner Mails, die in den letzten Monaten an mich und andere Redaktionsmitglieder gesandt wurden, hat ergeben, dass etliche Mitteilungen nie bei uns angekommen sind. Die wunderbare neue Technik hat also ihre Macken. Und engmaschig eingestellte Spam-Filter tun ein Übriges dazu, den Informationsfluss zu behindern.

Deshalb nochmals die Bitte: Sollten Sie, liebe **KuaS**-Leser oder -Autoren, nach einiger Zeit keine Rückmeldung erhalten haben – fragen Sie nach!

Noch ein Wunsch an Autoren: Wenn Sie Artikel in elektronischer Form an die Redaktion senden, schicken Sie sie einfach als Word- oder rtf-Dokument im Anhang. Formatieren Sie diese Texte bitte nicht und entwerfen Sie auch kein Layout – vielleicht sogar noch mit eingebundenen Bildern! Das erschwert die Bearbeitung unnötig.

Jetzt aber genug mit all den Formalien, jetzt wünsche ich Ihnen einen blütenreichen April und viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

# INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Im Habitat

ALFONS & EDELTRAUD LAUSSER  
Naturhybriden in der Gattung  
*Ariocarpus* (Cactaceae) Seite 85

### Taxonomie

JOHN J. LAVRANOS & TOM A. MCCOY  
*Aloe saronarae* – eine eng begrenzte  
endemische neue Art aus dem südlichen  
zentralen Hochland von Madagaskar Seite 93

### Aus der AG Philatelie

FRANK KAFKA  
Briefmarken aus Peru mit  
Kakteenmotiven Seite 97

### Im Habitat

JONAS LÜTHY  
Copiapoen zwischen Cifuncho und  
Esmeralda Seite 99

### In Kultur beobachtet

MARIO MOST  
Lohnenswerte Opuntien einfach  
in Kultur zu halten Seite 106

### Vorgestellt

MANFRED VOIGT  
*Epiphyllum* 'Weißer von Lauscha' Seite 109

### Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL  
Empfehlenswerte Kakteen und  
andere Sukkulenten Seite 111

### Buchbesprechungen

Seite 98

### Zeitschriftenbeiträge

Seite 110

### Karteikarten

*Coryphantha retusa* Seite XIII

*Pilosocereus albisummus* Seite XV

### Kleinanzeigen

(Seite 68)

### Veranstaltungskalender

(Seite 70)

### Vorschau auf Heft 5/2006

und Impressum Seite 112

### Titelbild:

*Scleroactus parviflorus*

(bei Mexican Hat, Utah)

### Foto:

Manfred Hills

## Zwei Arten in einem Lebensraum sind selten

### Naturhybriden in der Gattung *Ariocarpus* (Cactaceae)

von Alfons & Edeltraud Laußer



Abb. 1:  
*Ariocarpus kotschoubeyanus* im  
hellen Schwemmboden nahe  
Dr. Arroyo, NL.  
Alle Fotos: Laußer

Die Schwerpunkte unserer Urlaubsreisen in Mexiko liegen in der Dokumentation von Lokalitäten der verschiedenen Kakteen taxa, im Besonderen der Gattungen *Turbincarpus* Buxbaum & Backeberg und *Ariocarpus* Scheidweiler. Das Verbreitungsgebiet der Gattung *Ariocarpus* umfasst nahezu 200.000 km<sup>2</sup>. Die Vorkommen verteilen sich über das gesamte mexikanische Hochland: von Querétaro im Süden, Tamaulipas im Osten, San Luis Potosí, Nuevo León, Coahuila, Chihuahua und dem südlichen Texas im Norden bis Zacatecas und Durango im Westen. Unterschiedliche Standorte mit speziellen Bodenzusammensetzungen (z. B. Kalk, Schiefer, Lehmböden mit Kalkgestein, aber auch Rohhumusböden) sowie die Faktoren Höhenlage, Temperatur und Niederschlag

hatten wesentlichen Anteil an der Entwicklung verschiedener lokaler Rassen und Übergangsformen mit teilweise extrem variablen Körpern, Warzen und auch Blütenfarben.

Dabei stellten wir fest, dass die ökologischen Bedingungen für das Vorhandensein von zwei *Ariocarpus*-Arten innerhalb des gleichen Lebensraums nur sehr selten gegeben sind. Unseres Wissens tangieren sich die Verbreitungsgebiete von *Ariocarpus retusus* Scheidweiler und *Ariocarpus fissuratus* (Engelmann) K. Schumann, *Ariocarpus retusus* und *Ariocarpus bravoanus* subsp. *hintonii* (Stuppy & N. P. Taylor) E. F. Anderson & Fitz Maurice sowie *Ariocarpus retusus* und *Ariocarpus kotschoubeyanus* (Lemaire) K. Schumann. Die Überlappung der Areale erfolgt meist nur im Randbereich der jeweiligen Vor-



**Abb. 2:**  
*Ariocarpus retusus*  
im typischen Kalk-  
gestein nördlich  
Matehuala, SLP.

kommen. Wichtig erschien uns, welche Insekten für die Bestäubung der Blüten bei der Gattung *Ariocarpus* verantwortlich sind.

**Standorte von *Ariocarpus kotschoubeyanus***

*Ariocarpus kotschoubeyanus* bevorzugt die großflächigen, lagunenähnlichen Ebenen des mexikanischen Hochlandes. Die Zusammensetzung des Bodens ist lehmig-tonig mit Kalkanteilen, jedoch ohne Gips. Die Oberfläche des Bodens ist grauweiß. Die Areale sind nur spärlich bewachsen und werden

**Abb. 3:**  
Habitat von *Ariocarpus retusus*  
und *A. kotschoubeyanus* nördlich  
Dr. Arroyo, NL.

während der Regenperioden teilweise überschwemmt. An manchen Tagen führen hohe Temperaturen zur Bildung unterschiedlich dichter Luftschichten über der Ebene und erzeugen eine Luftspiegelung – Fata Morgana. Niedrige Büsche und wenige Kakteen bilden die Vegetation. Gebietsmäßige Vorkommen von *Ariocarpus kotschoubeyanus* (Abb. 1) befinden sich im Staat San Luis Potosí nahe Huizache, davon östlich im Raum Las Tablas und westlich von Matehuala; in Tamaulipas nahe Tula, in Nuevo León nahe Dr. Arroyo und in Coahuila im Gebiet der Sierra Paila und westlich in der Lagune de Viesca. Kleinere Populationen liegen zwischen diesen großräumigen Vorkommen. *Ariocarpus kotschoubeyanus* subsp. *elephantidens* Halda wächst nicht in Schwemmebenen, sondern auf Böden mit grobem, braunem und grauem Kalkgestein. Diese Form kommt ausschließlich in Queretaro vor.

**Standorte von *Ariocarpus retusus***

Im Kontrast dazu stehen die Gegebenheiten an den Fundorten von *Ariocarpus retusus*. Überwiegend bestehen die abgeflachten niedrigen Hügel, die sich nur unwesentlich aus





Abb. 4:  
Sympatrisches Vor-  
kommen von  
*Ariocarpus retusus*  
und *A. kotschou-  
beyanus*, gleichzei-  
tig in Blüte.

der Ebene erheben, aus Kalkgestein. Die gleiche Bodenstruktur – sandig-kiesige Oberflächen – weisen die Absätze auslaufender Bergrücken von höheren Gebirgszügen auf. Auch auf diesen kommt *Ariocarpus retusus* (Abb. 2) vor. Man trifft diese Art in Höhenlagen von 1200 m bis 2200 m an. Sie hat das größte Verbreitungsgebiet aller Arten, das von San Luis Potosí bis Coahuila und westlich bis Zacatecas reicht.

**Hybride *Ariocarpus retusus* × *A. kotschoubeyanus* oder *A. kotschoubeyanus* × *A. retusus***

Das Habitat, über das wir berichten, liegt im Staat Nuevo León auf einer Höhe von 1670 m – hier kommen *Ariocarpus retusus* und *A. kotschoubeyanus* gemeinsam vor. Es befindet sich am Rande einer typischen Schwemmebene, in der *Ariocarpus kotschoubeyanus* auch vorkommt. Der unauffällige Kalkhügel erhebt sich ca. 70 m über die Ebene. Die Vegetation besteht aus sukkulenten Sträuchern wie Kreosote, Mezquite, *Acacia* spec. (RZEDOWSKI 1994) sowie einer Vielzahl von Kakteenarten, wie sie nur selten auf so kleiner Fläche in Mexiko anzutreffen sind: *Thelocactus bicolor* (Pfeiffer) Britton & Rose, *Thelocactus rinconensis* subsp. *multicephalus* (Halda & Panarotto) J. Lüthy, *Neolloydia conoidea* (De Candolle) Britton & Rose,

*Mammillaria candida* Scheidweiler, *Mammillaria formosa* Scheidweiler, *Mammillaria* spec., *Coryphantha glanduligera* (Otto) Lemaire, *Coryphantha compacta* (Engelmann) Britton & Rose, *Sclerocactus uncinatus* (Galeotti) N. P. Taylor, *Echinocereus pectinatus* (Scheidweiler) Engelmann, *Echinocereus cinerascens* (De Candolle) Lemaire, *Echinocactus horizonthalonius* Lemaire, *Ferocactus pilosus* (Salm-Dyck) Werdermann, *Echinocactus platyacanthus* Link & Otto, *Cylindropuntia leptocaulis* (De Candolle) F. M. Knuth, *Opuntia microdasys* (Lehmann) Pfeiffer, *Opuntia* spec. (mit großen Flachsprossen) und *Opuntia* spec. (niedrig, mit gelben glasi-

Abb. 5:  
*Ariocarpus retusus*  
mit roten Blüten.





**Abb. 6–8: Warzenstreuung bei der Hybride *Ariocarpus retusus* × *A. kotschoubeyanus*.**

gen Dornen). Im ansteigenden Bereich des Hügels findet man *Agave lechuguilla* Torrey, *Agave* spec. (grün), *Agave stricta* Salm-Dyck mit roten und grünen Blättern, *Tradescantia* spec. (pinkrosa Blüte), *Yucca carnerosana* (Trelease) McKelvey und *Dasyllirion longissimum* Lemaire.

Der untere Bereich des Kalkhügels besteht hauptsächlich aus Kalkmergel. Teilweise tritt der typische lehmige Boden der Schwemmebene zutage. Eine dichte Schicht aus braunem und blaugrauem Kalkgeröll bedeckt die Oberfläche des Bodens und gewährleistet einen schnellen Wasserabfluss (Abb. 3).

Auf nur wenigen 100 Quadratmetern wächst *Ariocarpus kotschoubeyanus* vermischt mit *Ariocarpus retusus* in dem steinigen Terrain. Die Anzahl der Individuen von *Ariocarpus kotschoubeyanus* ist hier etwa halb so groß wie die von *Ariocarpus retusus*.

Wenn die bestäubenden Wildbienen beide Arten in Blüte vorfinden, ist eine Übertragung von Pollen der einen Art auf die Narben von Blüten der anderen Art durchaus möglich. So kommt es zur Entstehung von Hybriden, die sowohl Merkmale der einen, als auch der anderen Art aufweisen. Auch stellten wir fest, dass bei *Ariocarpus retusus* statt der typischen weißen Blüten hier vereinzelt auch rote Blütenfarben auftreten (Abb. 4 u. 5).

Warum aber ist der Anteil von Hybriden relativ gering im Verhältnis zur vorhandenen Pflanzenanzahl der beiden Elternarten? Vermutlich ist ein Grund, dass sich die Blütezeit der beiden Arten nur gering überlappt. Im Habitat sahen wir z. B. Ende Oktober 70 % der vorhandenen *Ariocarpus retusus* in Blüte, während von *Ariocarpus kotschoubeyanus* nur 2 Pflanzen blühten.

Nicht feststellbar war, wer die Vater- bzw.



**Abb. 9:** *Ariocarpus kotschoubeyanus* × *A. retusus* mit fehlender Areolenfurche.



**Abb. 10:** *Ariocarpus kotschoubeyanus* × *A. retusus* mit gestreckter Warzenform und durchlaufender Areolenfurche.



die Mutterpflanze der Hybriden war. Auf Grund der verlängerten, dachziegelartig ausgebildeten Warzenform vermuten wir, dass die Mutterpflanze einiger Hybriden *Ariocarpus kotschoubeyanus* ist, während bei den Hybriden mit der größeren Oberflächenstruktur der Warzen auch *Ariocarpus retusus* die Mutterpflanze sein könnte (Abb. 6–8). Bei den Abbildungen handelt es sich um Jungpflanzen am natürlichen Wuchsort. Von älteren Pflanzen, die auch eine andere Warzenstruktur zeigten, fanden wir nur 2 Exemplare (Abb. 9 u. 10).

#### Hybride *Ariocarpus retusus* × *A. bravoanus* subsp. *hintonii*

Während bei der Hybride *Ariocarpus retusus* × *A. kotschoubeyanus* die beiden Elternarten vermischt wachsen, sind die Populationen von *Ariocarpus retusus* und *A. bravoanus* subsp. *hintonii* ca. 250–300 m Luftlinie voneinander getrennt. Die beiden Sippen wachsen auf unterschiedlichen Böden. Kaum sichtbar erhebt sich der niedrige Kalkhügel aus der Ebene. Er ist bewachsen mit halbhohen Sträuchern, *Agave lechuguilla* und *Yucca carnerosana*. Die typische Bodenstruktur, größere Kalkplatten, die Ablagerung von losem Kalkgeröll, das die Zwischenräume der

Kalkplatten auffüllt, ist der ideale Lebensraum für *Ariocarpus retusus*. Daher trifft man auf eine Vielzahl von Individuen (Abb. 11).

Vereinzelte Pflanzen mit abnormen Warzenformen und eine wunderschöne Cristate von *Ariocarpus retusus* sind die Schätze dieses Hügels (Abb. 12 u. 13). Der größte Schatz für uns war jedoch eine Pflanze, die wir hier nie vermutet hätten – eine *Ariocarpus*-Hybride (Abb. 14). Die Ausformung der Warzen ließ vermuten, dass die zweite Elternart neben *Ariocarpus retusus* nur *Ariocarpus fissu-*

**Abb. 11:**  
Flache Kalkhügel erheben sich unmerklich aus der mit *Governadora* (*Larrea tridentata*) und Kakteen bewachsenen Schwemmebene.

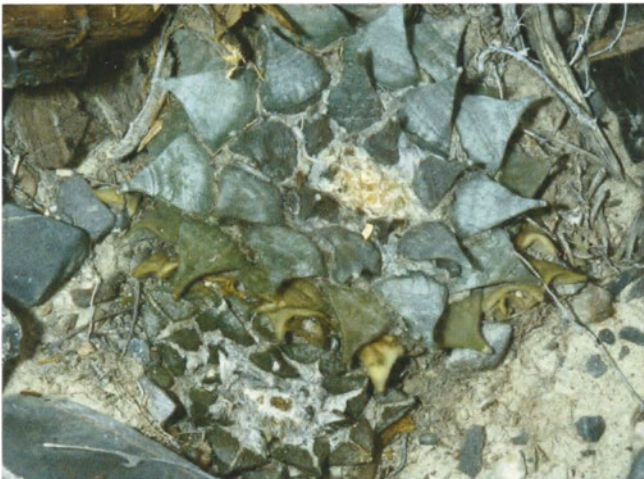
**Abb. 12:**  
Cristate von *Ariocarpus retusus*.



Abb. 13:  
Abnorme Warzen-  
form bei *Ariocarpus retusus*.



Abb. 14:  
Ein Zufallstreffer,  
den uns die Natur  
geschenkt hat:  
*Ariocarpus retusus*  
× *A. bravoanus*  
subsp. *hintonii*  
(Pflanze unten).



*ratus* oder *Ariocarpus kotschoubeyanus* sein konnte. Doch eine intensive Suche nach dieser vermutlichen Elternart, sowohl auf dem gesamten Hügel als auch in der näheren Umgebung, brachte kein Ergebnis.

Ein Jahr später, im Herbst, besuchten wir abermals diese Gegend. Dem „*Ariocarpus*-Hügel“ vorgelagert dehnt sich eine riesige Sandebene aus, die nordwestlich von San Luis Potosí bis nahe Zacatecas reicht. Eine Vielzahl von flachen Hügeln lockert diese Ebene auf, auf jedem könnte *Ariocarpus re-*

*tusus* stehen. Die Ebene selbst ist mit Gubernadora [*Larrea tridentata* (De Candolle) Coville] und Mezquitebüschen bewachsen. Aber auch Kakteen findet man zahlreich, u. a. *Lophophora williamsii* (Salm-Dyck) J. M. Coulter, *Thelocactus hexaedrophorus* (Lemaire) Britton & Rose, *Thelocactus bicolor*, *Echinocactus horizonthalonius* und *Echinocereus enneacanthus* Engelmänn.

Wir hatten Glück in diesem Jahr und fanden die gesuchte Elternsippe der *Ariocarpus retusus*-Hybride. Es handelte sich um *Ariocarpus bravoanus* subsp. *hintonii*. Bis auf eine Entfernung von ca. 250 m reicht hier der Bestand dieser Unterart an eine lokale Population von *Ariocarpus retusus* heran. Eine Vielzahl von *Ariocarpus bravoanus* subsp. *hintonii* stand in Blüte (Abb. 15), jedoch von *Ariocarpus retusus* blühte zu dem Zeitpunkt keine einzige Pflanze, auch Blütenreste waren keine vorhanden.

Eine gegenseitige Bestäubungsmöglichkeit beider Arten war zu dieser Zeit ausgeschlossen. Das Rätsel, warum die eine Population blüht und die Pflanzen der anderen Art, nur wenige 100 Meter entfernt, keine einzige Blüte zeigten, wollten wir lösen. So bedurfte es einer weiteren Reise, die wir im folgenden Jahr ebenfalls im Herbst durchführten. Wie-





**Abb. 15:**  
*Ariocarpus bravoanus* subsp. *hintonii* westlich Matehuala, SLP.

der war unser Ziel der Fundort der Hybride.

Es stellte sich uns folgende Situation dar: Auf dem Hügel blühte die Population von *Ariocarpus retusus*. Der Boden war feucht, es musste vorher geregnet haben. *Ariocarpus bravoanus* subsp. *hintonii* hingegen war wie vom Erdboden verschwunden. Trotz intensiver Suche fanden wir nur eine Pflanze, alle anderen waren von Sand zugedeckt, es gab keine Blüten. Der Boden war staubtrocken.

Wir vermuten daher, dass die ungleichmäßige Niederschlagsverteilung der Grund für das unterschiedliche Blühverhalten beider Arten ist. Die Niederschläge erfolgen zumeist nur kleinräumig. Eine gegenseitige Bestäubung ist wohl nur möglich, wenn die benach-

barten Bestände der beiden Arten zugleich Regen erhalten haben und dann blühen.

Beim Beobachten der Blüten nahezu aller Populationen konnten wir nur Wildbienen und vereinzelt Schwebfliegen (Abb. 16) als Blütenbesucher ausmachen. Die Schwebfliegen haben in ihrem Rüssel ein „universelles Organ“ (SEDLAG 1978), das sich sowohl zur Aufnahme von Nektar als auch von Pollen eignet. Die überwiegende Anzahl der Bestäuber sind jedoch Wildbienen. Die Mehrzahl von ihnen sind Nektarsammler, die aber auch Pollen sammeln. Dieser wird nicht von ihnen selbst verwertet, er dient als Nahrung für ihre Brut. Beim Besuch einer neuen Blüte bleibt Pollen auf der Narbe haften und es kann zur



**Abb. 16:** Schwebfliege in der Blüte von *Ariocarpus fissuratus* subsp. *lloydii* bei Nazas, DUR.



**Abb. 17:** Bienen in der Blüte von *Ariocarpus fissuratus* subsp. *lloydii* bei El Amparo, COA.

Abb. 18:  
Käfer in der Blüte  
von *Ariocarpus*  
*retusus* subsp.  
*trigonus* bei  
Jaumave, TAM.



Bestäubung mit nachfolgender Befruchtung dieser Blüte kommen (Abb. 17).

Für die Bindung der Bienen an die Blüten einer Art ist neben Farbe und Duft der Blüte das Nektarangebot entscheidend. Steht das in ausreichender Menge zur Verfügung, bleiben sie blütenstet und sammeln in einem relativ kleinen Gebiet. Der Hauptflugbereich liegt in einem Radius von ca. 700 m. Bienen sind aber durchaus in der Lage, eine Entfernung bis zu 3 km zurückzulegen. (Diese Angaben treffen auf unsere Honigbienen zu, mexikanische Wildbienen könnten jedoch auch ein anderes Verhalten zeigen.) Ist das Nektarangebot unzureichend, werden auch andersfarbige Blüten angefliegen.

Wenn also mehrere Pflanzen von *Ariocarpus bravoanus* subsp. *hintonii* in Blüte stehen und in der nicht weit entfernten Population von *Ariocarpus retusus* nur Einzelpflanzen blühen, ist ein Austausch von Pollen durchaus möglich. Dass dies wohl nur in Einzelfällen geschieht, zeigt der Fund nur einer einzigen Hybride. Die häufig anzutreffenden Käfer üben vermutlich keine Bestäubungsfunktion aus. Sie fressen ausnahmslos Blütenstaub und zarte Blütenblätter (Abb. 18).

Die von HALDA & SLADKOVSKY (in HALDA & al. 2000) beschriebene Naturhybride *Ariocar-*

*pus retusus* × *A. kotschoubeyanus* als *Ariocarpus* × *drabii* Halda & Sladkovsky entspricht nicht denen von uns in der Natur dokumentierten Pflanzen. Die angegebene Fundstelle von *Ariocarpus* × *drabii* nahe bei Dr. Arroyo im Ejido Soledad ist mit unserem Fundort nicht identisch. Die Abbildung (in HALDA & al. 2002: Taf. 5) ist zur Dokumentation unzureichend. Eine gute fotografische Darstellung einer anderen Hybride, *Ariocarpus kotschoubeyanus* × *A. fissuratus* (?) findet man in KUNTE & SEDIVÝ (2002).

### Literatur:

- HALDA, J. J., HORÁČEK, L., CHVÁSTEK, J., KUPČÁK, P. & PANAROTTO, P. (2000): Miscellanea. New descriptions. – Acta Mus. Rchnov., Sect. Nat. **7**(1): 33–40.
- HALDA, J. J. & al. [13 weitere Autoren] (2002): Poznámky k popisům rostlin, uveřejněným v minulých letech jako „Krátka sdělení“ v Acta Musei Rchnoviensis Sect. Natur. – Acta Mus. Rchnov., Sect. Nat. **9**(1): 1–80, 16 Taf.
- KUNTE, L. & SEDIVÝ, V. (2002): Die Gattung *Ariocarpus* Scheidweiler. – Kaktusy Special 2002/2: 1–32.
- RZEDOWSKI, J. (1994): Vegetación de México. – Ed. Limusa, México, D. F.
- SEDLAG, U. (1978): Wunderbare Welt der Insekten. – Urania, Leipzig.

Alfons und Edeltraud Laußer  
Tulpenweg 7  
D – 92284 Poppenricht  
E-Mail: a.lausser@gmx.de

## Vorkommen auf sauren Quarzböden

### *Aloe saronarae* – eine eng begrenzte endemische neue Art aus dem südlichen zentralen Hochland von Madagaskar

von John J. Lavranos & Tom A. McCoy



Die gebirgige Landschaft rings um die kleine Stadt Ambatofinandrahana im Süden des zentralen Hochlands von Madagaskar gilt schon seit langem als Gegend mit einem hohen Endemitenanteil. Das trifft besonders auf sukkulente Arten zu. In der Gattung *Euphorbia* etwa ist die Gegend Heimat für eine Reihe von Taxa des *Euphorbia milii*-Komplexes sowie für die geophytischen Juwelen *Euphorbia quartziticola* Léandri und *Euphorbia itremensis* Kimmach & Lavranos.

Vor allem aber ist es die große Artenvielfalt in der Gattung *Aloe*, die die Region derart interessant für Fachbotaniker und Pflanzenliebhaber gleichermaßen macht. Sie

beherbergt eine große Zahl völlig unterschiedlicher Arten, die sich in Größe und Form erheblich unterscheiden und die von den riesigen *Aloe vaombe* Decorse & Poisson und *Aloe capitata* var. *cipolinicola* H. Perrier bis zur winzigen *Aloe droseroides* Lavranos & McCoy reichen. Nicht weniger als 16 Arten sind allein aus einem Gebiet im Umkreis von 60 Kilometern rund um Ambatofinandrahana bekannt. Es handelt sich um *A. calcairophila* Reynolds, *A. capitata* var. *cipolinicola* H. Perrier, *A. capitata* Baker var. *quartziticola* H. Perrier, *A. compressa* var. *schistophila* H. Perrier, *A. crammersii* Lavranos, *A. cyrtifolia* Lavranos, *A. droseroides* Lavranos & McCoy, *A. erythrophylla* Bossler, *A. hoffmannii* Lava-

**Im Hintergrund die südöstliche Flanke des Saronara-Gebirges, der Wuchs-ort der neuen *Aloe saronarae*.  
Alle Fotos: Rössli**



*Aloe saronarae* an den Quarzhängen des Saronara-Gebirges.

nos, *A. inexpectata* Lavranos & McCoy, *A. macroclada* Baker, *A. parallelifolia* H. Perrier, *A. parvula* Berger, *A. pseudoparvula* Castillon, *A. vaombe* Decorse & Poisson.

Die hier neu beschriebene Art ist nun die 17. *Aloe*-Art, die in diesem eng begrenzten Areal der „Großen Roten Insel“ vorkommt. Ihre Entdeckung ist – wie so viele andere auch – den rastlosen Bemühungen der bekannten Schweizer Pflanzenforscher Walter Röößli und Ralph Hoffmann zu verdanken, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten das kaum zugängliche Malgache-Hinterland auf der Suche nach neuen oder vergessenen Sukkulente bereist haben. Während dieser Zeit haben sie bedeutende Beobachtungen zur Verbreitung und Ökologie gemacht, die einen wichtigen Beitrag für das Verständnis der biologischen Ansprüche und der limitierenden Umweltfaktoren der verschiedenen Pflanzengruppen darstellen.

*Aloe saronarae* Lavranos & McCoy, nov. sp.

**Lat. Diagn.:** *A. itremensis* Reynolds affinis sed ab illa foliis erectis, inflorescentia a dimidio brevior, pedicellis longioribus, perianthio campanulato et brevior discedit.

**Typus:** Madagaskar, Provinz von Fiana-



*Aloe saronarae* in Kultur. Die Pflanzen bilden allenfalls kurze Stämme aus.

rantsoa, auf den höher gelegenen, nach Osten gerichteten Hängen der Saronara-Berge, nördlich der Stadt Ambatofinandrahana, 20° 29' N, 46° 50' O, auf ca. 1650 m Höhe, 1. Dezember 2002, Rössli & Hoffmann 22/02 (Holotypus: TAN, Isotypus: Z).

**Etymologie:** Wir nennen die neue Art *Aloe saronarae*, da ihr Vorkommen auf die Quarzberge von Saronara, etwa 12 Kilometer nördlich von Ambatofinandrahana, beschränkt scheint.

**Beschreibung:** Pflanze einzeln, stamlos oder mit einem kurzen Stamm nicht länger als 15 cm. **Blätter** 12-18, gerade mit zurückgebogenen Spitzen, 330 x 45 mm, durchgängig grün mit rötlicher Tönung, Blattränder mit harten, scharfen und 2 mm langen Zähnen, diese im Abstand von 2,8 mm, nach unten vermehrt. **Blütenstand** etwa 75 cm hoch, einfach oder mit einem seitlichen Zweig, lockere Traube, bis 15 cm lang; Brakteen schmal dreieckig, spitz, 2-5 mm lang; Blütenstiele 8-11 mm lang. Perianth nahezu glockenförmig, kahl, schwach rot und gelb an den Tepalenspitzen, 22 mm lang, äußere Tepalen bis nahe der Basis frei, Antheren und Narbe kaum hervorragend. **Frucht** aufplatzend, schmal eiförmig, 20 mm lang, 9 mm breit.

*Aloe saronarae* ist sehr nahe verwandt mit



Die Blüten von *Aloe saronarae* stehen in einer lockeren Traube. Der Blütenstand wird bis zu 75 Zentimeter hoch.



Einzelblüten von *Aloe saronarae*: Die Tepalenspitzen sind leicht gelblich.



Die Früchte von *Aloe saronarae*: Sie sind eiförmig und platzen leicht auf.



**Schroffe Quarzberge: die steilen Flanken des Saronara-Gebirges.**

*Aloe itremensis* Reynolds, die endemisch auf das Itremo-Plateau, etwa 60 Kilometer westlich von Saronara, beschränkt zu sein scheint.



**Die Blätter von *Aloe saronarae* sind mit harten, scharfen, zwei Millimeter langen Zähnen bewehrt.**

Weitere Forschungen könnten ergeben, dass es sich bei beiden Pflanzen um dieselbe Art handelt. Im Hinblick auf die Vielzahl endemischer Pflanzen, die die Region um Ambatofinandrahana charakterisiert, haben wir uns dennoch entschlossen, *Aloe saronarae* Artrang zuzugestehen.

Diese interessante neue Art gehört eindeutig zu einer Gruppe von Taxa, die *Aloe itremensis*, *Aloe silicicola* H. Perrier und *Aloe cremersii* beinhaltet und die allesamt Bewohner der sauren, im

südlichen zentralen Hochland von Madagaskar weit verbreiteten Quarzböden sind. Zu dieser Gruppe muss wahrscheinlich auch die kürzlich beschriebene *Aloe cyriliei* Castillon hinzugefügt werden, die der Beschreibung zufolge in Gneisformationen vorkommt. Alle diese Arten sind eng miteinander verwandt und sollten Thema vertiefter Forschungen werden. Dies könnte dazu führen, dass der taxonomische Status einiger dieser Arten wieder geändert werden muss.

Wir danken Walter Rössli und Ralph Hoffmann für das Herbarmaterial, das diese Beschreibung ermöglicht hat, und bei Gerhard Lauchs, dem Technischen Redakteur dieser Zeitschrift, für die Übersetzung des Textes.

John J. Lavranos  
Apartado 243  
P - 8100 Loulé, Portugal

Tom A. McCoy  
PO Box 56888  
Riyadh 11564, Kingdom of Saudi Arabia

**Summary:** *Aloe saronarae* (Aloaceae) is described here as new to science. This species, endemic to the quartzite massif of Saronara (Madagascar, Prov. Fianarantsoa), is related to *Aloe itremensis*. It can be distinguished by its erect leaves, the simple inflorescence (sometimes with one lateral branch), longer pedicels and the somewhat campanulate perianth.

## Vom Inti zum Sol

### Briefmarken aus Peru mit Kakteenmotiven

von Frank Kafka



Kakteen aus Peru als Motiv: der 1989 herausgegebene Satz im Nennwert von je 500 Inti.

Nach Mexiko (1864) gehörte Peru mit einer Briefmarkenausgabe von 1866 zu den ersten Ländern weltweit, die auf ihren Briefmarken Sukkulenten abbildeten. Die kaum erkennbaren kleinen Nebenthemen, die eine Agave und eine Opuntia darstellen, sind allerdings auch für die überwiegende Mehrheit der Motivsammler wenig aufregend.

Weit mehr als einhundert Jahre vergingen, bis am 21. 12. 1989 die peruanische Postverwaltung die erste Briefmarkenausgabe mit Kakteen als Hauptmotiv herausbrachte (MiNr. 1404–1408). Die fünf Werte mit jeweils einem Nennwert von 500 Inti zeigen die folgenden



Zwei der 1992 erschienenen Werte mit dem Aufdruck 0,40 Sol.

*Loxanthocereus acanthurus* als Motiv auf der 1992 erschienenen Marke mit überdrucktem Nennwert.



in Peru beheimateten Kakteenarten: *Corycactus huincoensis* Ritter 1981 (MiNr. 1404), *Haageocereus clavispinus* Rauh & Backeberg 1957 (MiNr. 1405), *Loxanthocereus acanthurus* (Vaupel) Backeberg 1957 (MiNr. 1406), *Matucana cereoides* Rauh & Backeberg 1956

(MiNr. 1407) und *Trichocereus peruvianus* Britton & Rose 1920 (MiNr. 1408).

Die erst am 1. Februar 1985 eingeführte Währung Inti, die den seit 1866 gültigen Sol ablöste, musste aufgrund der hohen Inflation schon am 1. Juni 1991 dem Neuen Sol weichen.

Diese Währungsumstellung hat auch philatelistisch ihre Spuren hinterlassen. Am 24.12.1992 wurden vier Werte der oben beschriebenen Briefmarken überdruckt und mit dem neuen Wert 0,40 S in der neuen Währung erneut herausgegeben (MiNr. 1469-1472).

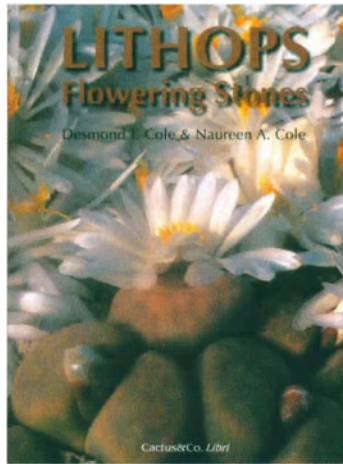
Frank Kafka  
Drossener Straße 46 a  
D - 13055 Berlin

## BUCHBESPRECHUNGEN

Cole, D. T. & Cole, N. A. 2005: *Lithops. Flowering Stones*. Ed. 2. – o. O. (I): Cactus & Co.; 364 S.; ill. ISBN 88-900511-7-5.

Zu den beliebtesten Sukkulenten gehören sicher die wegen ihrer besonderen Wuchsform gut getarnten „Lebenden Steine“ der Gattung *Lithops* (Aizoaceae) aus dem südlichen Afrika. Mehrere Bücher wurden über diese Gattung bisher publiziert. Im Jahr 1998 erschien das mittlerweile sehr gesuchte Buch von dem *Lithops*-Spezialisten Desmond T. Cole, das nun in Co-Autorschaft von Naureen A. Cole in einer neuen überarbeiteten und umfangreicheren Version vorliegt.

Nach einem Vorwort von G. D. Rowley werden in der Einleitung die Hintergründe zu diesem Buch erläutert. Hier findet sich auch ein Bestimmungsschlüssel für die Arten der Gattung und das Abkürzungsverzeichnis. Es folgen ausführliche und anschauliche Kapitel (mit mehreren Graphiken) über Morphologie und Jahreszyklus (11 S.), Namen und Nomenklatur (5 S.), Klassifikation (12 S.), Ökologie (15 S.), Kultur, Schädlinge und Krankheiten (11 S.) sowie die verwendete Terminologie (12 S.; inkl. 5 Verbreitungskarten der einzelnen Taxa). Der Hauptteil des Buches, die Beschreibung und Vorstellung der Arten (in alphabeti-



scher Reihenfolge), Unterarten und Varietäten, nimmt insgesamt 236 Seiten ein. Die 37 anerkannten Arten mit ihren untergeordneten Taxa (inkl. Sorten) werden jeweils durch klare Beschreibungen sowie Angaben zu Sammlern, Verbreitung und Gesteinsarten der Fundorte präsentiert. Ergänzt wird dieser Teil durch meist hervorragende Farbfotos der Habitate sowie der Pflanzen in Kultur und Natur. Schlüssel für die Unterarten und Varietäten fehlen, jedoch werden die Unterscheidungsmerkmale jeweils be-

schrieben. Es folgt eine Liste der Cole-Sammelnummern mit Taxonnamen und Fundorten (12 S.). In einem taxonomischen Index (21 S.) werden aus der Literatur bekannte Epitheta („Namen“ der Arten, Unterarten und Varietäten) und Sortennamen mit Angaben zur Herkunft (Publikationsstelle) sowie deren taxonomische Zuordnung aufgeführt. Das Literaturverzeichnis umfasst 5 Seiten, dem sich der Index anschließt.

Das englischsprachige Buch im Format 20 x 29 cm hat ein klares und übersichtliches Layout und ist mit einem festen Leineneinband und einem Schutzumschlag versehen. Schon allein aufgrund der Aufmachung ist es für den bibliophilen Sukkulentenfrend die Anschaffung wert. Wichtiger ist aber der Inhalt und hier wird der an der Gattung *Lithops* interessierte Leser sicher kaum etwas vermissen. Die Texte sind klar aufgebaut und verständlich; zusammen mit den Abbildungen sollte es möglich sein, jede *Lithops*-Pflanze zu bestimmen. Das Buch ist also unbedingt eine Empfehlung wert! Erhältlich ist es über spezialisierte Buchhändler zu durchaus günstigen Preisen zwischen 52 und 60 € (der Subskriptionspreis betrug gerade einmal 38 €!).

(Detlev Metzger)





## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2006 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

am 10. Juni 2006 um 15.00 Uhr im Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Straße 89-91, 09217 Burgstädt.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verleihung der Ehren-Medaille der DKG
4. Geschäftsbericht von Vorstand und Beirat
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Entlastung des Beirats
9. Wahl eines Wahlvorstandes
10. Wahlen zum Vorstand
11. Wahlen zum Beirat
12. Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2007
13. Anträge
14. Verschiedenes

### zu TOP 10:

Der Vorstand schlägt als Vizepräsidenten/Schriftführer Herrn Jochen Krieger, Remscheid, und als Schatzmeister Herrn Jan Sauer, Eggersdorf, zur Wahl vor. Weiterhin steht die Position des Vizepräsidenten/Geschäftsführers zur Wahl an.

### zu TOP 12:

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag für das Jahr 2007 in bisheriger Höhe wie folgt festzulegen:

Inlandsmitglieder 32 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €.

Auslandsmitglieder 35 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €.

Die Aufnahmegebühr beträgt 5 €.

### zu TOP 13:

Es sind keine Anträge eingegangen.

### Sonstiges:

Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, dass auch Nicht-Ortsgruppenmitglieder einem Mitglied Ihres Vertrauens für die Abstimmungen in der JHV eine Vollmacht erteilen können.

Um 13.00 Uhr findet ein Gespräch des Vorstandes mit den anwesenden Ortsgruppenvorsitzenden statt. Alle Ortsgruppenvorsitzenden sind hierzu herzlich eingeladen.

Um 14.00 Uhr findet ein Gespräch der Mitglieder mit dem Vorstand statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Für den Vorstand:

Jochen Krieger, Vizepräsident/Schriftführer

## Pflanzennachweis Frühjahr 2006

Bitte senden Sie mir Ihre Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulenten **bis Ende März 2006** zu. Dazu muss ich nochmals folgende Hinweise für die Durchführung bekannt geben:

Verwenden Sie bitte Schreibpapier im DIN-A4-Format und lassen Sie an der linken Seite einen Rand von 3 cm. Kakteen bzw. andere Sukkulenten sollen **in getrennten Listen** aufgeführt werden, deren Blätter nur einseitig beschrieben sein sollen. Schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf. Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefonnummer) **auf jedem Blatt** sollen keine weiteren Angaben enthalten sein. Sonstige Anfragen und Mitteilungen fügen Sie bitte auf einem gesonderten Blatt bei. Geben Sie auch Ihre Abgabebedingungen (Pflanzenversand) mit an auf der Angebotsliste. Es wird oft nur nach einzelnen Pflanzen gefragt. Bedenken Sie, die Briefe ordnungsgemäß zu frankieren; Nachporto und Gebühren können von der DKG nicht übernommen werden. Dieser Hinweis gilt auch für die Suchenden, an die der Versand

**Deutsche  
Kakteen-  
Gesellschaft e. V.,  
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:  
Oos-Straße 18  
D-75179 Pforzheim

Tel. 072 31/28 15 50  
Fax 072 31/28 15 51

Service-Telefon  
(Anrufbeantworter):  
072 31/28 15 52

E-Mail:  
Geschaeftsstelle@  
DeutscheKakteen  
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

DKG DKG DKG DKG DKG

## Kakteenverein Burgstädt e. V.

Ortsgruppe der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

# Einladung zur Jahreshauptversammlung der DKG

09. – 11. Juni 2006

Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Straße 89-91, 09217 Burgstädt

### Programm:

#### Freitag, 09. Juni 2006

20:00 Uhr Eröffnungsvortrag  
 „MEXICO ist immer eine Reise wert!“  
 Andreas Böcker, Mohringen

#### Sonnabend, 10. Juni 2006

9:00 Uhr **Begrüßung durch den Bürgermeister Lothar Naumann**  
 anschließend  
**Eröffnung der Pflanzenbörse**

9:30 Uhr Treffen der Arbeitsgemeinschaft Philatelie  
 „Ein Briefmarkenschöpfer gibt Einblick in sein künstlerisches Schaffen“  
 Manfred Gottschall; Chemnitz  
 anschließend  
**Mitgliederversammlung der AG Philatelie**

10:00 Uhr Vortrag  
 „Die wunderbare Welt der sukkulenten Pflanzen Afrikas“  
 Edmund Kirschnek; Kolbermoor

11:30 Uhr Vortrag  
 „Ariocarpen und andere mexikanische Kleingattungen“  
 Werner van Heek; Leverkusen

12:30 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr **Beratung des DKG-Vorstandes mit den Vorsitzenden der Ortsgruppen**

14:00 Uhr **Anfragen an den DKG-Vorstand**

15:00 Uhr **Jahreshauptversammlung**

18:30 Uhr Abendessen

20:00 Uhr Vortrag  
 „Kakteen und Kulturen aus 7 verschiedenen Ländern“  
 Werner van Heek; Leverkusen

„open end“ anschließend  
**Gemütliches Beisammensein im Hotel**

#### Sonntag, 11. Juni 2006

9:00 Uhr **Pflanzenbörse**

10:00 Uhr Vortrag  
 „Mit dem Wohnmobil durch die südlichen Nationalparks der USA“  
 Hans-Jörg Voigt; Burgstädt  
 anschließend  
**Ausklang der Veranstaltung und der Pflanzenbörse**  
 mit Gesprächen unter Freunden und Besuchern

15:00 Uhr **Ende der Tagung**

...weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.kakteenverein.de](http://www.kakteenverein.de)

der Angebotslisten im Mai 2006 erfolgen wird.

Die Anbieter von Anhang-I-Pflanzen werden darauf hingewiesen, dass künstlich vermehrte Exemplare innerhalb der EU ohne CITES-Bescheinigung weitergegeben werden dürfen. Für den Versand in Nicht-EU-Staaten müssen jedoch Artenschutzdokumente beantragt werden.

Bernd Schneekloth

Niederstr. 33, D-54293 Trier-Ehrang  
Tel. 06 51 / 6 78 94, Fax 06 51 / 9 96 18 17

## Erreichbarkeit der DKG-Geschäftsstelle

Von der DKG-Geschäftsstelle im Regelfall zu allen Fragestellungen Auskunft zu erhalten, die Ihre Mitgliedschaft in der DKG betreffen. Sie ist aus Kostengründen **nur mit einer Teilzeitstelle** besetzt. Bitte berücksichtigen Sie daher die eingeschränkte telefonische Erreichbarkeit der Geschäftsstelle und nutzen Sie auch alternative Möglichkeiten wie E-Mail, Fax oder das Servicetelefon (07231/281552; 24-Stunden-Anrufbeantworter), um Kontakt aufzunehmen. E-Mails werden von der Geschäftsstelle – sofern keine umfangreichen Recherchen nötig sind – innerhalb von 2 Arbeitstagen beantwortet. Wenn Sie sicher gehen wollen, dass eine Mail auch angekommen ist (z. B. bei Bestellungen), lassen Sie bitte über Ihr Mailprogramm eine automatische Lesebestätigung anfordern. **Bitte geben Sie auch bei schriftlichen Anfragen immer Ihre Telefonnummer an: Oft lässt sich durch einen kurzen Rückruf viel erreichen und zeitaufwändiger Schriftwechsel kann vermieden werden.**

Änderungen der Bankverbindung und Adressänderungen sollten **immer rechtzeitig und schriftlich** (per Brief, Fax, E-Mail), möglichst unter Angabe der sechsstelligen Mitgliedsnummer, an die Geschäftsstelle geschickt werden. Für alle Änderungen gibt es auf dem Einlageblatt der KuaS neuerdings vorgedruckte Formulare. **Bitte schreiben Sie immer deutlich in Druckbuchstaben!** Am einfachsten ist es, das komplette Einlageblatt einzuschicken, es passt gefaltet in einen Fensterbriefumschlag und das Adressticket erleichtert die Identifizierung des Mitglieds.

Da der Arbeitsanfall in der Geschäftsstelle saisonbedingt stark schwankt folgen auf Zei-

ten mit vielen Überstunden immer wieder Perioden, in denen diese Überstunden abgebaut werden müssen. Bitte versuchen Sie es daher öfter, wenn Sie nicht sofort telefonisch Anschluss bekommen oder benutzen Sie das Servicetelefon. Grundsätzlich **kann** die Geschäftsstelle werktäglich zwischen 9 und 18 Uhr besetzt sein. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Einschränkungen haben Sie gute Chancen, die Geschäftsstelle während der „Kernzeit“ von 10–16 Uhr (mit Ausnahme der Mittagspause) telefonisch zu erreichen. Dienstag und Mittwoch vormittags ist die Geschäftsstelle jedoch normalerweise geschlossen.

Wenn das Büro länger nicht besetzt ist (z. B. während des Urlaubs der Geschäftsstelle), wird in der Regel ein Anrufbeantworter eingeschaltet, über den zu erfahren ist, wann ein Anruf das nächste Mal erfolgreich sein wird. Bitte beachten Sie auch entsprechende Hinweise in „DKG intern“.

Martin Klingel  
Geschäftsstelle

## Jahresberichte der Ortsgruppen

Im März hat die Geschäftsstelle an alle DKG-Ortsgruppen ein Rundschreiben verschickt, das auch den Jahresfragebogen enthält. Ortsgruppen, die das Rundschreiben nicht erhalten haben, werden gebeten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden, um Ersatz zu erhalten.

Martin Klingel  
Geschäftsstelle

## Urlaub der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der DKG ist vom 10. bis 24. April urlaubsbedingt geschlossen. Eingehende Post und E-Mails können erst danach wieder bearbeitet werden. Mitglieder, die umziehen, sollten ihre geänderten Adressdaten bis zum 6. 4. an die DKG-Geschäftsstelle melden, damit sie für den Versand der Mai-Ausgabe der KuaS noch berücksichtigt werden können. Ortsgruppen, die noch für Veranstaltungen im April Werbematerial benötigen, werden gebeten, dieses gleich Anfang April zu bestellen.

Martin Klingel  
Geschäftsstelle

# Ehrungen 2006

Die Ehrungen werden im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung in Burgstädt durch die Präsidentin der DKG vorgenommen. Jubilare, die an der Versammlung teilnehmen, werden gebeten, sich deshalb am Samstagvormittag am Stand der DKG-Geschäftsstelle zu melden.

Mitglieder, die nicht an der JHV teilnehmen können, erhalten ihre Ehrung entweder über ihre Ortsgruppe oder in der zweiten Jahreshälfte auf dem Postweg.

Mitglieder, die seit 1956, 1966 oder 1981 ununterbrochen Mitglied der DKG sind, aber in der unten stehenden Liste nicht aufgeführt sind, werden gebeten, sich zur Aufklärung des Sachverhalts mit der DKG-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

## für 50 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Heinz Baum, D-71384 Weinstadt  
Josef Bogner, D-86368 Gersthofen  
Horst Sakowsky, D-12107 Berlin  
Werner J. Uebelmann, CH-5621 Zufikon

## für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Dieter Annemaier, D-89171 Illerkirchberg  
Werner Bosse, D-23743 Grömitz  
Harry Eichmann, D-21641 Apensen  
Dieter Freitag, D-90469 Nürnberg  
Albert Goosens, B-2570 Duffel  
Peter Hansen, D-73660 Urbach  
Helmut Hein, D-71686 Remseck  
Klaus Helm, D-30982 Pattensen  
Siegfried Hermann, D-47249 Duisburg  
Martin Jordt jr., D-24989 Dollerup  
Pierre Jouy, F-45210 Ferrieres-en-Gatt.  
Werner Kauz, D-12349 Berlin  
Egon Klein, D-24536 Neumünster  
Wolfgang G. Klein, D-53913 Swisttal  
Harald Kurtze, D-85221 Dachau  
Klaus Lühns, D-76275 Ettlingen  
Elmar Meessen, D-52146 Würselen  
Dieter Müller, D-75217 Birkenfeld  
Werner Niemeier, D-92348 Berg/Haimburg  
Günter Quell, D-59063 Hamm  
Friedmar Reiss,  
E-03560 Campello (Alicante)

Walter Ringswirth, D-75179 Pforzheim  
Klaus J. Schuhr, D-14193 Berlin  
Gert Utschakowski, D-24576 Bad Bramstedt  
B. van der Lubbe, NL-2555 XT Den Haag  
Rolf E. Wurster, D-76359 Marxzell

## für 25 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Renate Ahrens, D-38108 Braunschweig  
H. Joachim Albrecht, D-31234 Edemissen  
Siegfried Andraea, D-12526 Berlin  
Frank Anshl, D-30625 Hannover  
Hermann Atzkern, D-86505 Münsterhausen  
Hans Bayer, D-97737 Gemünden  
Ludwig Bayersdorfer, D-83224 Grassau  
Carmen Beck, D-74382 Neckarwestheim  
Gerhard Beck, D-79618 Rheinfelden (Baden)  
Marcus Behringer, D-97299 Zell am Main  
Ulrike Bessell, D-21698 Harsefeld  
Karl Beyer, D-55566 Bad Sobernheim  
Reinhold Bieg, D-73453 Abtsgmünd  
Hans Joachim Bläser, D-96049 Bamberg  
Jochen Bockemühl, D-97273 Kürnach  
Michael Boos, D-20537 Hamburg  
Claudine Bouquet-Petry, L-5411 Canach  
Ullrich Brunner, D-93053 Regensburg  
Werner Bruns, D-48324 Sendenhorst  
Manfred Bruse, D-52249 Eschweiler  
Doris Caschetto,  
D-67596 Dittelsheim-Heßloch  
Heinrich Dachs, D-80687 München  
Monika Daube, E-03729 Lliber  
Clemens Deckert, D-98667 Waldau  
Hermann Denis, D-91224 Pommelsbrunn  
Herbert Diercks, D-21039 Hamburg  
Wolfgang Dietz, D-67133 Maxdorf  
Ingo Dohmen, D-52249 Eschweiler  
Gerda Dopsloff, D-71665 Vaihingen  
Ian G. L. Eckford, GB- London N5 2JU  
Gerd Eikenberg, D-22115 Hamburg  
Peter Emrich, D-35398 Gießen  
Vera Exenberger, D-76877 Offenbach  
Karl Fickenschner, D-35041 Marburg  
Walter Franzen, D-52351 Düren  
Hermann Fuchs, D-81249 München  
Michael Furmanek, D-21258 Heidenau  
Norbert Gansel, D-25746 Heide  
Herbert Ganss, D-83254 Breitbrunn  
Peter Gilles, D-45478 Mülheim  
Jost Göring, D-79235 Vogtsburg  
Johann Gollwitzer, D-81543 München  
Günther Grassmann, D-41747 Viersen

François Gratia, L-3637 Kayl  
 Thomas Grießemer, D-67105 Schifferstadt  
 Petra Grigo, D-53881 Euskirchen  
 Hans-Jürgen Gröger, D-51105 Köln  
 Ulrike Grunau, D-28876 Oyten  
 Jürgen Guber, D-79194 Gundelfingen  
 Helmut Habekost, D-31867 Hülsede  
 Ernst Häußermann, D-71636 Ludwigsburg  
 Jürgen Hagemann, D-31860 Emmerthal  
 Ulrich Haigermoser, D-84513 Töging  
 Detlef Hardow, D-65307 Bad Schwalbach  
 Günter Hartwig, D-08066 Zwickau  
 Edwin Hasberg, D-51069 Köln  
 Dietmar Hauptmann,  
 D-53332 Bornheim-Merten  
 Peter Hecker, D-32791 Lage  
 Werner Heckmann, D-51065 Köln  
 Karl Hermann, D-94315 Straubing  
 Wolfgang Heyn, D-32756 Detmold  
 Rupert Hochleitner, D-80937 München  
 Erika Hodapp, D-77871 Renchen  
 Willi Hösl, D-75179 Pforzheim  
 Traude Hübner, D-95517 Seybothenreuth  
 Hans Peter Huke, D-33647 Bielefeld  
 Karl-Udo Huwer, D-56076 Koblenz  
 Georg Jürgensen, D-24955 Harrislee  
 Mechthild Kahmen, A-3013 Tullerbach  
 Engelbert Kampmann, D-44803 Bochum  
 Reiner Keller, D-76829 Leinsweiler  
 Franz-Josef Keutmann, D-52080 Aachen  
 Dieter Klein, D-35466 Rabenau  
 Kurt Knauf, D-91217 Hersbruck  
 Torsten Koch, D-48149 Münster  
 Gerd Köllner, D-99842 Ruhla  
 Günter Kohr, D-68642 Bürstadt  
 Michael Kohser, D-09669 Frankenberg  
 Michael Kolaczek,  
 D-78351 Bodman-Ludwigshafen  
 Ursula Krätschmer, D-69151 Neckargemünd  
 Wolfgang Kreuzahler, D-40215 Düsseldorf  
 Jochen Krieger, D-42853 Remscheid  
 Peter Krumm, D-56566 Neuwied  
 Karl Kuckuck, D-24944 Flensburg  
 Werner Kufer, D-80686 München  
 Peter Kull, D-76547 Sinzheim  
 Heinz Kurz, D-74078 Heilbronn  
 Richard Kutter, D-81925 München  
 Horst Lehmann, D-22761 Hamburg  
 Renate Lehmann, D-19057 Schwerin  
 Andre Loeffler, D-89331 Burgau  
 Succulenta afd. Maas & Peel,  
 NL-5926 TD Venlo (Blerick)

Wolf Malo, D-97074 Würzburg  
 Joachim Masengarb, D-68199 Mannheim  
 Lutz Mehnert, D-06507 Gernrode  
 Renate Meinicke, D-71034 Böblingen  
 Reiner Milde, D-71254 Ditzingen  
 Jürgen Miller, D-86179 Augsburg  
 Georg Möller, D-63633 Birstein  
 Etienne Mondelaers, B-3583 Paal-Beringen  
 Burkhardt Müller, D-81477 München  
 Hugo Neu, D-37077 Göttingen  
 Erich Niebl, D-65549 Limburg  
 Joachim Oberndorfer, D-85630 Neukeferloh  
 Karin Palitzka, D-40239 Düsseldorf  
 Matthias Pank, D-40822 Mettmann  
 Rudolf Paschen, D-38108 Braunschweig  
 Waldemar Pede, D-69488 Birkenau  
 Günter Peerbooms, D-47906 Kempen  
 Franz Peter Penz, D-74193 Schwaigern  
 Joseph Philippe, L-5423 Ersange  
 Helmut Ranft, D-79418 Schliengen  
 Ernst Reichl, D-87724 Ottobeuren  
 Charlotte Reimer, D-18106 Rostock  
 Wolfgang Reinders, D-47551 Bedburg-Hau  
 Lothar Rennemann, D-33649 Bielefeld  
 Gerd-J. Richter, D-76829 Landau  
 Gerhard Richter, D-41812 Erkelenz  
 Rudolf Richtermeier, D-48429 Rheine  
 Horst Risch, D-64372 Ober-Ramstadt  
 Bernhard Saathoff, D-26835 Hesel  
 Wolfgang Sachse, D-59063 Hamm  
 Xaver Sauerzapf, D-69226 Nußloch  
 Michael Sauter, D-71665 Vaihingen  
 Gabriele Schaar, D-40625 Düsseldorf  
 Katharina Schäfer, D-57250 Netphen  
 Jürgen Schiefelbein, D-29303 Bergen  
 Jürgen Schiele, D-90522 Oberasbach  
 Georg Schilcher, D-82409 Wildsteig  
 Klaus Schlecht, D-36287 Breitenbach  
 Klaus-Dieter Schmidt,  
 D-37627 Stadtoldendorf  
 Ingeborg Schmidt-Ponfick,  
 D-34355 Staufenberg  
 Volker Schmitt, D-64319 Pfungstadt  
 Werner Schöller, D-52355 Düren  
 Helmut Schuhmann, D-64625 Bensheim  
 Udo Schulz, D-31848 Bad Münden  
 Werner Schwendenwein,  
 D-75447 Sternenfels  
 Wolfgang Senk, D-88045 Friedrichshafen  
 Wolfgang Simon, D-53127 Bonn  
 Wolfgang Siolek, D-29229 Celle  
 Alfred Somlai, D-71665 Vaihingen

Hilde Sommer, D-52372 Kreuzau  
 Helmut Sonntag, D-86163 Augsburg  
 Max Specht, D-10317 Berlin  
 Jürgen Spodzieja, D-90475 Nürnberg  
 Karl Stahl, D-67069 Ludwigshafen  
 H.D. Steiner, D-61381 Friedrichsdorf  
 Romain Stemper, L-7381 Bofferdange  
 Gerhard F. Stich, D-83052 Bruckmühl  
 Klaus Stoll, D-61209 Echzell  
 Elmar Strotmann, D-13407 Berlin  
 Georg Studier, D-79117 Freiburg  
 Lutz Tauchert, D-75180 Pforzheim  
 Wilfried Tengler, D-35428 Langgöns-Espa  
 Victor E. Turecek,

USA- South Gate, CA 90280  
 Wilhelm Uebelmann, D-91301 Forchheim  
 Gerd Ullrich, D-63755 Alzenau  
 Axel Voltmer, D-66539 Neunkirchen  
 Peter Warmuth, D-84034 Landshut  
 Bertha Weber, D-44649 Herne  
 Paul Weber, D-59929 Brilon  
 Thomas Weber,  
 D-66901 Schönenberg-Kübelberg  
 Friedrich Wedde, D-38312 Börßum  
 Peter Weist, D-59939 Olsberg 5  
 Bernd Werth-Kreyenberg, D-06429 Nienburg  
 Reimund Winante, D-47199 Duisburg  
 Johann Windpassinger, D-63667 Nidda  
 Eike Worbs, D-31655 Stadthagen  
 Hans Wurzbacher, D-30419 Hannover  
 Markus Zentgraf, D-36132 Eiterfeld  
 Max Zollner, D-94330 Salching

### 23. Kakteenschau in Wiesbaden

Der Verein der Kakteenfreunde Mainz-Wiesbaden und Umgebung (gegr. 1928) e. V., OG Rhein-Main-Taunus in der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892, lädt alle Kakteenfreunde auf das Herzlichste nach Wiesbaden-Delkenheim ein. Die Verkaufsausstellung findet vom **22. bis 23. April 2006, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim** statt.

Die Tageskarte mit dem 64-seitigen, farbigen Sonderheft der Vereinszeitschrift „Kaktusblüte“ (je Besucher nur ein gesponsertes, persönliches Exemplar) kostet € 3.00. Weitere Hefte (nur an der Information) kosten jeweils € 4.00. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 450 qm bieten führende Kakteenhäuser der Bundesrepublik Deutschland Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Kaudexpflanzen, Orchideen, Zubehör, Substrate und Fachbücher an. Unsere farbige Sonderausgabe der „Kaktusblüte“ kann zu einem Preis von € 5,50 (inklusive Porto/Verpackung) bei Babette Neumann, Germanenstraße 37, D-65205 Wiesbaden-Delkenheim, angefordert werden. Hierzu bitten wir um Zusendung eines Verrechnungsschecks oder Überweisung auf unser Bankkonto: Nassauische Sparkasse Wiesbaden, BLZ 510 500 15, Konto-Nr. 212 019 216, unter Angabe „Kaktusblüte 2006“ und Ihren vollständigen Absenderangaben!

#### Programm:

#### Samstag, 22. April 2006 von 10.00 bis 18.00 Uhr

- 10.00 Uhr: Einlass
- 18. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde (AG Echinopsis-Hybriden in der DKG)
- 11.00 Uhr: Werner Rischer, Warstein: Blüenträume in Nordmexiko
- 13.00 Uhr: Gebietstreffen der Vorstände Großraum Rhein-Main-Neckar und Gäste
- 13.30 Uhr: Werner van Heek, Leverkusen: Kakteen, Canyons und Kulturen. Mit dem Autohome auf Kakteenjagd im Südwesten der USA
- 15.00 Uhr: Bernhard Bohle, Rüthen: Karibische Impressionen
- 16.30 Uhr: Ulrich Dosedal, Rhaderfehn: Ariocarpen und andere interessante Kakteen in Mexiko

#### Sonntag: 23. April 2006 von 10.00 bis 18.00 Uhr

- 10.30 Uhr: Hans Frohning, Türkheim: Ein Streifzug durch die faszinierende Welt der Asclepiadaceen
- 12.30 Uhr: Frank Stüplie, Nijmegen: *Schlumbergera* – Kultur und Pflege
- 15.00 Uhr : Ivana Richter, Regensburg: Cholla – *Micropuntia* und *Corynopuntia* in den USA und frostharte Kakteen in Patagonien

#### Programmänderungen vorbehalten!

Folgende Firmen sind u. a. mit ihrem Angebot vertreten:

Andreae Kakteenkulturen Januschkowetz, Ötzberg-Lengfeld; Beyer, Nettehöfe; Dosedal,

Rhauderfehn; Epric/Süpplie, Nijmegen; Eret Gartenbau, Bettrum; Frohning, Türkheim; Glaskunst Reimer, Bad Camberg; Groß, Heusweiler-Holz; Haage, Erfurt; Hils, Bühlertal; Kabza, Nauheim; Kakteenwelt Groß, Gelsenkirchen; Köhres, Erzhausen; Mattern, Hasloch; Melissen-Kakteen, Martensdyc; Momberger, Wiesbaden-Breckenheim; Piltz, Düren-Birgel; Richter, Wolfsegg; Spinnler, Sailauf; Schaurig, Grebenhain; Schmitt, Bad Honnef; Seeger, Giessen; Sporbert, Oberotterbach; Uhlig, Kernen i. Remstal; Wessner, Muggensturm; Wieland, Wiesbaden-Sonnenberg.

Erich Skarupke, OG Rhein-Main-Taunus

### **OG Kakteenfreunde Attenhausen**

Zu unserer **3. Kakteen- und Sukkulentenbörse** laden die Kakteenfreunde Attenhausen, Ortsgruppe der DKG, **am Sonntag, den 7. Mai 2006**, wieder alle Kakteen- bzw. Pflanzenfreunde aus nah und fern ins Schwabenländle nach **Attenhausen bei Krumbach** recht herzlich ein. **Im Garten des Bürgerhauses** erwartet Sie wieder entsprechend langjähriger Tradition ein großes Angebot an Pflanzen aus professioneller und Liebhabereizucht, die verkauft oder getauscht werden können (Artenschutzbestimmungen beachten!). Außer Kakteen und Sukkulenten werden Fuchsien, Orchideen (auch winterharte), Tillandsien und Steingartenpflanzen angeboten.

Der Eintritt ist frei; Tische werden gegen eine kleine Benutzungsgebühr gestellt. Tischreservierungen bitte bei Frau Rosemarie Deißler, Tel. 08282-3888 bis zum 1. 5. 2006 tätigen.

Das notwendige Zubehör für unser Hobby bietet Herr Thomas Mohn aus Heroldstatt an (Tel./Fax 07389-906285). Die bestellten Materialien können an der Veranstaltung abgeholt werden.

#### Programm:

7.30–12.00 Uhr: Pflanzentauschbörse (Kakteen, Steingartenpflanzen, Orchideen, Tillandsien, Semperviven)

ab 9.00 Uhr: Brotzeit

ab 11.00 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen im Bürgerhaus mit Bewirtung des Obst- und Gartenbauvereins Attenhausen e. V. anschließend Pflanzentombola

ab 13.00 Uhr: Diavortrag von Herrn Jürgen Krüger aus Fürstenfeldbruck mit dem Thema: „Anden-Hochland und Täler. Von Peru über Bolivien und Argentinien nach Chile“

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, auch der Kakteenfreunde Österreichs und der Schweiz, sowie der angrenzenden Bundesländer. Rosemarie Deißler, OG Attenhausen

### **Kakteenbörse in Viechtach/Bay. Wald**

Aus Anlass ihres 25-jährigen Bestehens veranstaltet die OG Bayerwald im Juli eine Kakteenbörse.

Sie findet statt **am Samstag, 8. Juli 2006, in der Zeit von 9.00–15.00 Uhr auf dem Parkplatz an der Bierfeldstraße (neben Edeka-Großmarkt) in 94234 Viechtach.**

Viechtach ist gut zu erreichen über die Autobahn Regensburg – Passau, Ausfahrt Bogen. Von hier aus ca. 25 km durch herrliche Bayerwald-Landschaft. Daher ist die Börse auch gut geeignet für einen Familienausflug in den Bayerischen Wald. Für das leibliche Wohl ist in der nächsten Umgebung der Börse bestens gesorgt (Bauernmarkt, Imbiss-Stand, Großmarkt, Gasthaus).

Die OG Bayerwald freut sich auf viele Anbieter und eine Menge interessierter Liebhaber!

Nähere Auskünfte bei Heinrich Blüml (Tel. 09942/8346) oder bei Joachim Bauer (Tel. 09942/1728).

Joachim Bauer  
OG Bayerwald

### **3. Landshuter Kakteenbörse**

Die OG Landshut lädt alle recht herzlich zur dritten Kakteenbörse am **14. Mai 2006** ein. Die Börse **beginnt um 9.00 Uhr**. Veranstaltungsort ist wieder das **Gasthaus Proske, Weidenstr. 2, 84030 Ergolding**. Es sind ausreichend Plätze für Anbieter vorhanden. Ich bitte jedoch um Anmeldung und benötigten Platz damit wir in diesem Jahr den Aufbau noch besser planen können. Anmeldung und Fragen per E-Mail: [Olaf.Wenholt@T-Online.de](mailto:Olaf.Wenholt@T-Online.de) oder telefonisch unter 08771/2794 im Festnetz und mobil unter 0151/11966938.

Olaf Wenholt  
OG Landshut



## Verkaufsbörse der OG Oberland

Traditionsgemäß laden wir alle Kakteen- und Sukkulentenfreunde ein zum Besuch unserer Kakteen- und Sukkulentenbörse im bayerischen Oberland. Sie findet am **23. April 2006 im Biergarten unseres Vereinslokals „Neuwirt“ in Polling bei Weilheim** statt.

Sie finden in einer gemütlichen Atmosphäre bestimmt ein paar der sukkulenten Schätzchen für Ihr Zuhause, außerdem erhalten Sie viele Infos und von unserem Detlef Waldenburger ein riesiges Angebot an Substratmöglichkeiten zur Selbstfertigung oder auch empfehlenswertes bereits von ihm pflanzenfertig verarbeitetes Kakteensubstrat.

Mit einem Kakteenstandl sind die Kakteenfreunde Oberland heuer zu Pfingsten auch wieder bei den viel besuchten Tölzer Rosentagen vom 2. bis 5. Juni 2006 vertreten. Dabei gibt es wieder für die Kinder das lustige „Stachelziehen“, das letztes Jahr nicht nur Kindern so viel Spaß gemacht hat, dass wir am Sonntagmittag trotz unserer knapp 500 dafür zur Verfügung gestellten kleinen Kakteen und Sukkulenten völlig blank waren.

Kakteen üben große Faszination aufs Publikum aus, bleibt nur zu hoffen, dass sich jenes auch mal ein bisschen mit dieser exotischen Pflanzenwelt auseinandersetzt.

Wir freuen uns jedenfalls auf Ihren Besuch, ob auf der Börse oder bei den Rosentagen in Bad Tölz oder bei beiden? Franz Becherer OG Oberland





## OG Gundelfingen/Schwaben

Zu unserem **30. Schwabentreffen am Sonntag, den 28. Mai 2006**, laden wir wieder alle Kakteenfreunde aus nah und fern nach Gundelfingen/Donau recht herzlich ein. Zum fünften Mal in neuer Umgebung, findet das Schwabentreffen 2006 bei der Stadiongaststätte des FC Gundelfingen statt. Entsprechend langjähriger Tradition, erwartet Sie wieder ein großes Angebot an Pflanzen aus Liebhaberzucht, die verkauft oder getauscht werden können (**Artenschutzgesetz beachten!**). Angeboten werden außer Kakteen und anderen Sukkulenten, Orchideen, Tillandsien, Bromelien, Fuchsien, diverse Steingartenpflanzen, aber auch Teichpflanzen. Das notwendige Zubehör für unser Hobby bietet Kakteenfreund Thomas Mohn aus Heroldstatt an. Gegen Vorbestellung, Tel/Fax 0 73 89/ 90 62 85, bringt er versch. Substrate und Mischungen, sowie div. Zubehör zur Veranstaltung mit.

Achtung: Wir bitten unbedingt um eine Tischreservierung direkt beim 2. Vorsitzenden Manfred Weisbarth, Tel. 0 73 25/52 08 oder E-Mail: [kaktusfred@gmx.de](mailto:kaktusfred@gmx.de) bis 15. Mai 2006. Es können wieder Biertischgarnituren ausgeliehen werden.

Wichtig: Es sind keine Händler zugelassen! Der Eintritt ist frei. Eine genaue Wegführung finden sie ab Ortseingang von Gundelfingen.

Programmablauf:

von 8.00 bis 13 Uhr: Kakteenbörse  
ab 11:50 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen gibt es in der angrenzenden Stadiongaststätte Gundelfingen.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, auch der Kakteenfreunde aus Österreich und der Schweiz sowie aus den angrenzenden Bundesländern.

Achim Oehle  
OG Gundelfingen/Schwaben

## Burgstädter Kakteenschau

Traditionsgemäß erwartet der Kakteenverein Burgstädt e. V. Sie am Himmelfahrtswochenende **im Ford-Autohaus R&R auf der Chemnitzer Straße 39** zur Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse.

Das ist für unseren Verein der Auftakt für die Jahreshauptversammlung der DKG, zwei Wochen später, im Hotel „Alte Spinnerei“. Wir zeigen Ihnen die Vielfalt der bizarren Kakteen

und Sukkulenten vom Sämlingsstadium bis hin zur Blüte. Eine Pflanzenbörse der Vereinsmitglieder bietet Ihnen zu fairen Preisen schöne Sukkulenten zur Erweiterung Ihrer Sammlungen an. Wir erwarten Sie **am Samstag, den 27. Mai, von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, den 28. Mai, von 9 bis 16 Uhr**. Für Ihr leibliches Wohl sorgt wie immer die Gaststätte „zum Poldi“.

Hans-Jörg Voigt  
Vorsitzender OG Burgstädt

## 20. Kakteenbörse der OG Göttingen

Am **Samstag, den 3. Juni 2006**, ist es wieder so weit. **Im Alten Botanischen Garten Göttingen, Untere Karspüle 2**, wollen wir auch in diesem Jahr alle Kakteen-, Sukkulenten- und Börsenbegeisterten mit einem großen Pflanzenangebot überraschen. Den ganzen Tag über können Sie wieder schauen, tauschen, staunen, kaufen und sich informieren. So manches Schnäppchen lässt sich da machen.

Die Kakteen- und Sukkulentenfreunde aus Göttingen werden ein sehr umfangreiches Pflanzenangebot aufbauen. Dieses wird ergänzt durch das Angebot einer Vielzahl von auswärtigen OG-Mitgliedern. Der Pflanzenverkauf findet im Freigelände und in den Gewächshäusern statt. Natürlich sind auch in diesem Jahr namhafte Profigärtnerereien zu Gast um ihre Qualitätspflanzen anzubieten: Wessner aus Muggensturm und Piltz aus Dören-Birgel mit Kakteen, Eret aus Bettrum mit Sukkulenten, Beet- und Balkonpflanzen.

Im Schaubet werden wieder attraktive Pflanzen zu sehen sein. Auch in diesem Jahr werden unsere Gäste mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Getränken verwöhnt. Aber auch Gespräche und Meinungsaustausch mit Gleichgesinnten sind immer ein wichtiger Bestandteil unserer Börse. Außerdem können auch die gepflegten und reichhaltigen Gewächshäuser des Alten Botanischen Gartens besichtigt werden. In historisch-stimmungsvollem Rahmen werden hier die Bewohner des Tropischen Regenwaldes, Kakteen und Sukkulenten, Pflanzen, trop. Sumpfpflanz- und Wasserpflanzen, Orchideen, Palmfarngewächse und vieles mehr präsentiert. Die herrlich angelegten Freianlagen mit Alpinum, Teich, Blumengarten und Arboretum laden zum Entdecken ein.

Natürlich werden auch wieder fachkundige Führungen durch die einmaligen Pflanzensammlungen angeboten. Am ersten Samstag im Juni heißt es also „auf nach Göttingen“!

Leider gibt es im und direkt am Alten Botanischen Garten kaum Parkplätze. Auswärtige Besucher können aber im Parkhaus an der Reitstallstraße (altes Stadtbad) parken. Von da aus ist man in 5 Minuten im Alten Botanischen Garten. Weitere nahe gelegene Parkplätze finden Sie im Iduna-Zentrum an der Weender Landstraße oder am geisteswissenschaftlichen Zentrum der Universität (GWZ) auf der gegenüberliegenden Seite der Weender Landstraße (Anfahrtsplan und weitere Infos auf der Homepage der DKG → Ortsgruppen → OG Göttingen).

Lassen Sie sich verzaubern von dem besonderen Flair der Göttinger Kakteen- und Sukkulentenbörse! Der Eintritt ist natürlich kostenlos. Also, auf nach Göttingen, wir erwarten Sie. Info unter Tel. 0 55 06 / 84 07.

Dirk Grothues, OG Göttingen

## Jahreshauptversammlung in Burgstädt

Der Kakteenverein Burgstädt lädt hiermit alle Kakteenfreunde **zur JHV vom 9. bis 11. Juni** recht herzlich nach **Burgstädt** ein. Unsere Vereinsmitglieder haben sich in den letzten Wochen ganz schön ins Zeug gelegt, um Ihnen ein angenehmes Wochenende in Sachsen zu ermöglichen. Seit ein paar Tagen ist unsere Homepage zur JHV im Netz unter [www.Kakteenverein.de](http://www.Kakteenverein.de). Dort bieten wir Ihnen im Zusatzprogramm zwei Ausflüge in die nähere Umgebung an. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, bis spätestens zum 30. 4. 06, damit wir genug Busse bestellen können.

Unser für die JHV geschaffene Erinnerungs-Kaktustopp wurde von einer berühmten Töpferei in Waldenburg kreiert. Ein Ausflug geht zu dieser Töpferei, mit Einkaufsmöglichkeit und Kaffeetrinken beim Töpfern.

Für geschichtlich interessierte Besucher halten wir einen Ausflug zum Schloss Rochsburg bereit mit einem sehr schönen Museum und einer super Cafeteria.

Anfragen richten Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: [JHV2006.voigt@online.de](mailto:JHV2006.voigt@online.de) oder telefonisch an 03724/3840.

Hans-Jörg Voigt  
Vorsitzender OG Burgstädt

## Jahresbericht der Arbeitsgruppe Echinocereus

Auch im Jahr 2005 setzte sich die positive Entwicklung der AG Echinocereus fort.

Besonders erfreulich ist ein Zuwachs um 13 Mitglieder mit weiter steigender Tendenz. Auch in diesem Jahr sind schon wieder neue Echinocereenfreunde unserer Gruppe beigetreten. Leider gab es im vergangenen Jahr auch 2 Todesfälle. Stellvertretend sei an dieser Stelle noch einmal an unseren ehemaligen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden Richard Chr. Römer, der im Dezember verstarb, erinnert.

Unsere gut besuchte Frühjahrstagung fand im Mai in Burgthann statt. Bei den dort durchgeführten Neuwahlen stellte sich die Vorstandschaft geschlossen zur Wiederwahl und wurde mit überwältigender Mehrheit durch die anwesenden Mitglieder bestätigt. Thema dieser Tagung war die „Flora of North America“. Die Vortragenden Wolfgang Blum und Dieter Felix berichteten über die Gattung *Echinocereus* aus der Sicht amerikanischer Botaniker. In einem sehr interessanten Diavortrag erzählte Dieter Wede von seiner Reise „...von Las Vegas nach Oklahoma im Frühjahr 2003“.

Zur Herbsttagung in Hirschberg an der Bergstraße referierte Klaus Breckwoldt in einem gut gefüllten Tagungssaal über den „*Echinocereus knippelianus*-Komplex“. Ein weiterer Höhepunkt war der vertonte Diavortrag „Unterwegs in Mexiko“ von Martina und Andreas Ohr.

Großen Anklang fanden auch wieder die vier Ausgaben des „Der Echinocereenfreund“ mit einem breit gefächerten Themenbereich. Neben Tipps aus der Praxis, Pflanzenbeschreibungen und Reiseberichten gab es auch die Erstbeschreibung einer Kulturpflanze von *E. rigidissimus* (Engelmann) Hort. F. A. Haage ssp. *rubispinus* (G. R. W. Frank & A. B. Lau) N. P. Taylor cv. Karl Werner Beisel mit weißer Blüte durch Wolfgang Blum.

Als Dankeschön wird es 2006 die ersten beiden Ausgaben unserer Zeitschrift für alle Mitglieder mit 50% größerer Seitenzahl geben.

Weiter ausgebaut wurde 2005 das Archiv für Herbarbelege. Neben mehreren hundert Kopien von Herbarbelegen sind fast alle Ty-

pen von Echinocereen vorhanden. Seit letztem Jahr ist die Arbeitsgruppe nun auch im Besitz einer großen Anzahl von REM-Aufnahmen von Samen, aber auch Dornen verschiedener Echinocereenarten.

Nach dem großen Erfolg der Sonderausgabe „Der *Echinocereus reichenbachii*-*fitchii*-Komplex“ arbeiten Mitglieder der AG derzeit an zwei neuen Ausgaben:

- Chihuahua – Menschen, Flora, Landschaften (Autor W. Rischer)
- Der *viridiflorus*-Komplex (Autoren W. Blum, D. Felix u. M. Lange)

Auch 2006 wird es wieder zwei Tagungen der Arbeitsgruppe geben, zu denen alle interessierten Echinocereenliebhaber herzlich willkommen sind.

Die Frühjahrstagung 2006 findet am 27./28. Mai im Landhotel Birkenhof in Neunburg vorm Wald, die Herbsttagung 2006 am 6./8. Oktober im Hanse Hotel in Soest statt.

Dieter Felix, AG Echinocereus

#### VORSTAND

**Präsidentin:** Dr. Barbara Ditsch,  
Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2,  
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798  
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Vizepräsident/Geschäftsführer:**  
vakant

**Vizepräsident/Schriftführer:**  
Jochen Krieger, Königstr. 46a, 42853 Remscheid,  
Tel. 0 21 91 / 5 89 18 10, Fax: 0 20 22 / 45 48 12,  
E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Schatzmeister:**  
Jan Sauer, Catholylstr. 9, 15345 Eggersdorf,  
Tel. 0 33 41 / 5 02 26 16, Fax 0 33 41 / 42 06 79,  
E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Beisitzer:** Dr. Detlev Metzging, Holtumer Dorfstraße 42,  
27508 Kirchlinteln, Tel. + Fax 04230/1571  
E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

#### Beirat:

Rudolf Wanjura, Sprecher des Beirats  
Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 05341/35120  
E-Mail: Beirat1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,  
Tel. 0 72 43 / 3 04 86

Wolfgang Borgmann, Im Grüntal 19, 52066 Aachen,  
Tel. 02 41 / 9 97 72 41

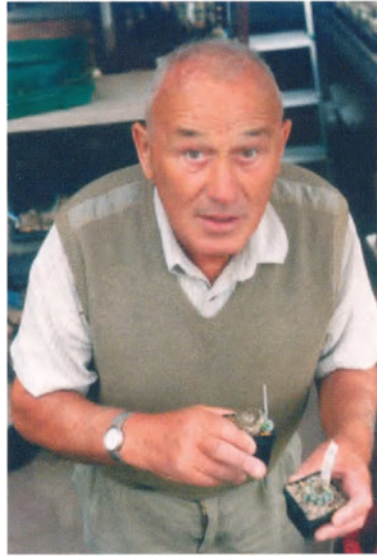
Dr. Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Boxdorf  
Tel. 03 51 / 8 49 10 37

Klaus Dieter Lentzkow, Hoheportestr. 9,  
39106 Magdeburg, Tel. 0391/5612819

Klaus Neumann, Germanenstr. 37, 65205 Wiesbaden,  
Tel. 06122/51613

Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1,  
95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31 / 24 83

Peter Täschner, Bremer Weg 2, 04158 Leipzig,  
Tel. 0341/5210979



#### Nachruf für Hans Strobel

Am 20. Februar 2006 verstarb unser Gründungsmitglied, langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Hans Strobel nach schwerer Krankheit, im Alter von 79 Jahren.

Im Jahre 1959 gründete er mit anderen Kakteenliebhabern die OG Marktredwitz und leitete sie 37 Jahre. Auch im Beirat der Deutschen Kakteen-Gesellschaft war er lange Jahre tätig. Wir ernannten ihn auf Grund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzenden.

Seine ausgezeichneten Kenntnisse über die Kakteen und seine immense Erfahrung in der Pflege der Pflanzen sowie seine hervorragenden Vorträge über Kakteen und ihre Blüten machten ihn überregional bekannt. Diese Erfahrung gab er stets großzügig an uns weiter.

In den letzten Jahren galt sein Interesse hauptsächlich den Echinocereen, hier insbesondere der *E. dasyacanthus*-Gruppe. Er trug hierzu im Laufe der Zeit eine wohl einzigartige Sammlung zusammen. Wir danken Hans Strobel und werden versuchen, die großen Fußstapfen, die er hinterlassen hat, auszufüllen.

Dr. Herbert Kollaschinski  
OG Marktredwitz

**Postanschrift der DKG:****DKG-Geschäftsstelle**

Martin Klingel, Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim  
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51  
E-Mail: [Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

REDAKTION: siehe Impressum

**EINRICHTUNGEN**

**Archiv:** Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47,  
04651 Bad Lausick, Tel. 034345/21919,  
E-Mail: [Archiv@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Archiv@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Archiv für Erstbeschreibungen:** Hans-Werner Lorenz,  
Schulstr. 5, 91336 Heroldsbach,  
Tel.+ Fax 0 91 90 / 99 47 63

**Artenschutzbeauftragte:** Dr. Barbara Ditsch,  
Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2,  
01307 Dresden, Tel. 0351 / 4 59 31 85, Fax 03 51 / 4 40 37 98

**Auskunftsstelle der DKG (Pflanzenberatung):**  
Dieter Herbel, Elsastraße 18,  
81925 München, Tel. 0 89 / 95 39 53

**Bibliothek:** Norbert Kleinmichel,  
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth,  
Tel. 0 87 02 / 86 37, Fax 0 87 02 / 94 89 75  
E-Mail: [Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de)  
Kto.-Nr. 233110 Sparkasse Landshut, BLZ 743 500 00

**Diathek:** Erich Haug,  
Lunghamerstraße 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 51 / 78 80  
Kto.-Nr. 155 51-851 Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)  
E-Mail: [Diathek@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Diathek@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth,  
Niederstraße 33, 54293 Trier-Ehrang,  
Tel. 06 51 / 678 94, Fax 06 51 / 996 18 17  
E-Mail:  
[Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Samenverteilung:** Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7,  
35625 Hüttenberg, Tel. 06 41 4 / 7 55 07

**ARBEITSGRUPPEN****AG Astrophytum:**

Internet: <http://www.ag-astrophytum.de>  
Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,  
Tel. 0 72 45 / 5 04 86

**AG Echinocereus:**

Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>  
Dieter Felix, Oberthölau 37, 95615 Marktredwitz,  
Tel. 0 92 31-8 24 34, Fax -8 74 80,  
E-Mail: [Dieter.Felix@echinocereus.com](mailto:Dieter.Felix@echinocereus.com)

**AG Echinopsis-Hybriden:**

Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de>  
Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21,  
06847 Dessau, Tel. 03 40 / 51 10 95

**AG Europäische Länderkonferenz (ELK):**

Internet: <http://www.elkcactus.be>  
Kamiel J. Neirinck, Rietmeers 19, B-8210 Loppem,  
Belgien, Tel. +32 (0)50 / 84 01 69  
E-Mail: [kamiel.neirinck@skynet.be](mailto:kamiel.neirinck@skynet.be)

**AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:**

Internet: <http://www.fgas.de>  
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin,  
Tel. 0 30 / 6 5 0 42 35, Fax 0 30 / 65 26 26 04  
E-Mail: [Wagnerfgas@aol.com](mailto:Wagnerfgas@aol.com)

**AG Freundeskreis „Echinopseen“:**

Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla,  
Tel. 03 69 29 / 8 71 00

**AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische**

**Kakteen“:** Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,  
Frohngarten 1, 97273 Kürnach, Tel. derzeit nur  
Handy 01 78 / 673 87 98, E-Mail: [Bockemuehl@gmx.de](mailto:Bockemuehl@gmx.de)

**AG Gymnocalycium:**

Wolfgang Borgmann,  
Im Grünal 19, 52066 Aachen,  
Tel. 02 41 / 99 72 41

**AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceae:**

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstr. 47,  
90574 Rosstal, Tel. 0 91 27 / 5 72 51  
Internet: <http://www.ig-ascleps.org>  
Geschäftsstelle: Siegfried und Anke Fuchs, Fischbrunner  
Weg 28, 91247 Vorra, Tel. 0 91 52 / 85 47, E-Mail:  
[geschaeftsstelle@ig-ascleps.org](mailto:geschaeftsstelle@ig-ascleps.org) oder [info@ig-ascleps.org](mailto:info@ig-ascleps.org)

**AG Parodien:** Inter-Parodia-Kette, Friedel Käisinger,  
Lohrwiese 3, 34277 Fuldaabrück, Tel. 05 61 / 4 29 88

**AG Philatelie:**

Internet: <http://www.succulentophila.de/>  
Horst Heinemann, Zeppelinstr. 8,  
99867 Gotha, Tel. 0 36 21 / 75 84 73,  
E-Mail: [h-heinemann@online.de](mailto:h-heinemann@online.de).

**Mailing-Liste der DKG:**

E-Mails an die Liste:  
[Forum@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Forum@DeutscheKakteenGesellschaft.de).  
Anmelden: [Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de) mit dem Betreff: „subscribe“.  
Abmelden: [Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de) mit dem Betreff: „unsubscribe“.  
Weitergehende Informationen in KuaS 2/2006.

**Konten der DKG:**

Bei allen Überweisungen bitte nur noch die folgenden

Konten verwenden:

Konto Nr.: 589 600  
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)  
IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00  
BIC: SOLA DE S1 REU

Konto Nr.: 34 550 - 850  
bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)  
IBAN: DE77 7601 0085 0034 5508 50,  
BIC: PBNKDEFF

**SPENDEN**

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausfertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG; Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

**Jahresbeiträge:**

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €. Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

**Redaktionsschluss**  
**Heft 6/2006**  
**30. April 2006**

***Coryphantha retusa* BRITTON & ROSE**

(retusus = lat. abgestumpft)

*Coryphantha retusa* Britton & Rose, The Cactaceae 4: 38. 1923. Nom. cons. prop.**Erstbeschreibung:***Melocactus mammillariaeformis* Salm-Dyck, Allg. Gartenzeitung 4: 192. 1836. Nom. rej. prop.**Synonyme:***Coryphantha melleospina* Bravo, Anales Inst. Biol. Univ. Nac. Autón. Mexico 25: 526. 1954*Coryphantha retusa* var. *melleospina* (Bravo) Bravo, Cact. Suc. Mex. 27: 17. 1982*Coryphantha retusa* var. *pallidispina* Backeberg, Die Cactaceae 6: 3874. 1962**Beschreibung:**

**Körper:** einzeln, abgeflacht-halbkugelig bis kugelig mit verschmälter Basis, 3–8 cm hoch, 5–10 cm im Durchmesser, Epidermis dunkelgrün, Scheitel eingesenkt, stark weißwollig, Faserwurzeln. **Warzen:** in 8 und 13 oder 13 und 21 Serien, konisch, gerundet, oben abgeflacht, unten leicht bauchig, 13–18 mm breit, 7–12 mm hoch, oberseits 9–12 mm lang, unterseits 12–17 mm lang, mit tiefer, durchgehender Furche. **Axillen:** jung stark weißwollig. **Areolen:** länglich, 4 mm lang, 2 mm breit, jung weißwollig. **Dornen:** 10–14(–19) Randdornen, je 3–4 seitliche, kräftige, pfriemliche, gegen den Körper und leicht abwärts gebogen, radiär angeordnet, ein unterster zurückversetzt, dünner, gerade nach unten, im oberen Areolenteil 3–5 dünne, nadelige zurückversetzt, gebüschelt, nach oben weisend und leicht zur Seite gebogen, alle 14–18 mm lang, im Neutrieb blassgelb, dann weiß mit dunkler Spitze, später vergrauend; gelegentlich ein zentraler Mitteldorn nur an einzelnen Areolen, nach unten vorgestreckt, seltener nach oben gebogen, pfriemlich, 16 mm lang, Farbe wie Randdornen. **Blüten:** Knospen aus dem Scheitel entspringend; Blüten 4 cm lang und im Durchmesser, gelb, alle Blütenblätter lanzettlich, gespitzt, Staubfäden rötlich, Staubbeutel gelb, Stempel und Narbenäste weißlich gelb. **Früchte:** olivgrüne, saftige Beeren, länglich, 28 mm lang, 9 mm dick. **Samen:** hellbraun, länglich, dattelförmig, 2,5 mm lang, 1 mm breit, netzgrubig. (Beschreibung nach DICHT & LÜTHY: *Coryphantha*: 74–75. 2003; leicht verändert).

**Vorkommen:**

Mexiko: Die Art kommt am südlichen Arealrand der Gattung *Coryphantha* in den mexikanischen Bundesstaaten Puebla und Oaxaca vor. Dort wächst sie im Grasland auf Lavaböden. Der Bestand ist derzeit ungefährdet (DICHT & LÜTHY: 75. 2003).

**Kultur:**

*Coryphantha retusa* lässt sich, wie die meisten anderen Coryphanthen, leicht pflegen: Aus Samen angezogen, wachsen die Pflanzen allmählich zu flachkugeligen, von anliegenden Dornen umspinnenden, blühfähigen Exemplaren heran. Im Sommer sonnig halten und ab und zu durchdringend wässern, durch den Winter kühl und trocken bringen. Im Sommer erscheinen dann die schönen gelben Blüten.

**Bemerkungen:**

Mitteldornen erscheinen bei dieser Art eher selten. Die Randdornen zeichnen sich durch ihre unterschiedliche Textur, von fein bis grob, aus.

**Notizen:**

**Text und Bild 1: Hubert Müller, Bild 2: Ralf Dehn**

***Pilosocereus albisummus* P. J. BRAUN & ESTEVES**

(albisummus; albus = lat. weiß, summus = lat. am höchsten)

**Erstbeschreibung:***Pilosocereus albisummus* P. J. Braun & Esteves, Kakt. and. Sukk. **38**(8): 126–131. 1987**Beschreibung:**

Spross: säulig, aufrecht, bis 2,8 m hoch, strauchförmig vom unteren Teil verzweigt, Triebe bis 8,5 cm dick, blass- bis graugrün. Rippen: 7–12, bis 23 mm hoch. Areolen: rund bis oval, 1,8–2,5 mm breit, bis 3,1 mm lang, mit langen, weißen bis silbrigen Haaren. Cephalium: Pseudocephalium alle Rippen einschließend, dadurch weißwollige Triebspitzen entstehend, blühfähige Areolen mit bis zu 22 mm langen weißen Wollbüscheln. Dornen: nadelförmig, brüchig, braun, rotbraun, gelbgrau; 11–13 Randdornen, bis 8 mm lang; 3–7 Mitteldornen, 5–10 mm lang, im Pseudocephalium bis 40 mm lang. Blüten: Knospen rötlich, Blüten nächtlich öffnend, stinkend, glocken- bis trichterförmig, bis 43 mm lang und 35 mm weit geöffnet; Rezeptakulum braun- bis hellgrün, nackt, gefurcht, mit rötlichen Schüppchen; Übergangsblätter fleischig, braun bis rot, äußere Perianthblätter rosa- bis hellrot, bis 11,6 mm lang und 7 mm breit; innere Perianthblätter rosa bis weiß, dünner, mit gewimperten Rändern; primäre Staubfäden mit bis zu 16,5 mm langen Filamenten, Antheren gelb, bis 3,7 mm lang; obere Staubfäden mit bis zu 4 mm langen Filamenten, Antheren bis 1,8 mm lang; Griffel bis 43 mm lang, creme- bis rosafarben, mit 10 Narbenästen. Frucht: kugelige Beere, stark gefurcht, bis 36 mm dick, hellgrün, bei Reife auch weinrot, Pulpa dunkelviolettrot. Samen: bis 2 mm lang, 1,2 mm breit, glänzend schwarz, glatt.

**Vorkommen:**

Brasilien: im westlichen Teil des Bundesstaates Minas Gerais, auf verkarsteten Bambui-Kalksteinen, in einer Höhe von ca. 650 m, zusammen mit *Siccobaccatus estevesii* subsp. *insigniflorus*, *Melocactus* spec., *Cereus* spec., *Opuntia saxatilis* subsp. *pomosa*, *Selenicereus setaceus*, Euphorbiaceen und terrestrischen Bromelien der Gattung *Encholirium*. Seit der Entdeckung in den siebziger Jahren sind bis heute leider nur zwei versprengte Vorkommen bekannt. Beide Habitats liegen inselhaft in weiträumigen savannenartigen Campos cerrados.

**Kultur:**

*Pilosocereus albisummus* hat sich als überaus attraktive Bereicherung auch für die kleine Liebhabersammlung erwiesen. Die Pflanzen wachsen vergleichsweise langsam, bilden aber bereits ab 30 cm Höhe das schöne weißwollige Pseudocephalium aus, aus dem das ganze Jahr über willig die rötlichen Blütenknospen geschoben werden. Stehende Nässe sollte unbedingt vermieden werden, da totaler Wurzelverlust die Folge sein kann. Im Winter werden Temperaturen um 10 °C problemlos toleriert. Die Vermehrung erfolgt durch Aussaat oder durch Bewurzelung abgetrennter Seitentriebe.

**Bemerkungen:**

Aufgrund des sehr isolierten und verstreuten Vorkommens im Westen von Minas Gerais erschien die verwandtschaftliche Zuordnung zunächst recht schwierig, da die ostbrasilianischen, aber auch die damals bekannten zentralbrasilianischen Pilosocereen keine eindeutigen Bezüge zeigten. Heute wird deutlich, dass *Pilosocereus albisummus* zusammen mit den zwischenzeitlich beschriebenen *Pilosocereus flexibilispinus* P. J. Braun & Esteves aus Tocantins und *Pilosocereus goianus* P. J. Braun & Esteves aus Goiás eine separate Verwandtschaftsgruppe bilden (mit roter Fruchtpulpa und großen, nackten Samen, alle auf Bambui-Felsen vorkommend).

**Notizen:**

**Text: Dr. Pierre Braun & Eddie Esteves Pereira, Bild 1: Braun, Bild 2: Esteves**





## Aarau

Samstag/Sonntag 1. + 2. April JHV  
in Hergiswil

## beider Basel

Montag, 3. April 20.00. Restaurant Seegarten,  
Münchenstein. Dia-Vortrag von Jean-Marc  
Chalet: „Kakteenjagd in den Staaten Coahuila  
und Chihuahua“

## Bern

Montag, 24. April 20.00. Restaurant Bären,  
Wabern. Dia-Vortrag von Werner Zysset:  
„Mexiko-Reisebericht“  
Samstag, 6. Mai. 1. Kakteen-Märit in der Stadt  
Bern. Ort: Bärenplatz

## Biel-Seeland

Dienstag, 11. April 20.00. Hotel Krone, Aarberg.  
Dia-Vortrag von Robert Boos:  
„Gymnocalycium“

## Bündner Kakteenfreunde

Donnerstag, 20. April 20.00. Restaurant Hallen-  
bad-Sportzentrum Obere Au, Chur.  
Dia-Vortrag von Ralf Hillmann: „Argentinien –  
zwischen Hochland und Pampa“

## Genève

Lundi, 24 avril 20.15. Local du Club des Aînés,  
8, rue Hoffmann, Genève. Distribution des  
plantes du concours 2006-2007

## Kakteenfreunde Regio Baden

Donnerstag, 20. April 20.00.  
Restaurant La Rotonda, Baden-Dättwil.  
Vorbereiten der Kakteen-Verkaufstagung. Ev.  
Kurzvortrag von Eike Kuhnt: „Was blühte im  
letzten Jahr bei uns“

## Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 19. April 20.00. Hotel Rose, Sargans.  
Dia-Vortrag von Gerd Hayenga:  
„Kakteenamen und ihre Bedeutung“

## Lausanne

Mardi, 18 avril 20.15. Restaurant de la Fleur-  
de-Lys à Prilly. Conférence de Jean-Louis Fallet:  
„L'Afrique de l'Ouest“

## Luzern-Zentralschweiz

Samstag/Sonntag, 1. + 2. April,  
JHV in Hergiswil am See  
Freitag, 21. April 20.00. Restaurant Emmen-  
baum, Emmenbrücke. Gemütlicher Hock mit  
JHV Rückblick

## Oberthurgau

Mittwoch, 19. April 20.00. Gasthof Löwen,  
Sulgen. Kegeln

## Olten

Dienstag, 11. April 20.00. Restaurant Tannen-  
baum, Winznau. Dia-Vortrag von Herrn Abt:  
„Mexiko und ...?“

## Schaffhausen

Mittwoch, 12. April 20.00. Restaurant Schwei-  
zerbund, Neunkirch. Pflanzenbörse

## Solothurn

Freitag, 21. April 20.00. Restaurant Bellevue,  
Lüsslingen. Kakteenbörse, Resultate  
Aussaatwettbewerb 2004.  
Fragen und Antworten auf Probleme

## St. Gallen

Mittwoch, 19. April 20.00. Restaurant Feldli,  
St. Gallen. Vereinsbörse: Pflanzen, Zubehör

## Thun

Samstag, 1. April. Versammlung fällt wegen  
Kollision mit der JHV in Hergiswil aus!  
Samstag/Sonntag 6. + 7. Mai. Vereinsreise

## Winterthur

Donnerstag, 27. April 20.00. Gasthof zum  
Bahnhof, Henggart. Kakteenbörse,  
Ideen für Jahresprogramm

## Zürcher Unterland

Freitag, 28. April 20.00. Landgasthof Breiti,  
Winkel Rüti. Pflanzenverkauf

## Zürich

Donnerstag, 6. April 20.00. Schützenhaus  
Albisgütli, Zürich.  
Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Bolivien“

## Zurzach

Mittwoch 12. April 20.00. Restaurant Kreuz,  
Full. Dia-Vortrag von Klaus Siebold

**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
Schweizerische  
Kakteen-Gesellschaft  
Sekretariat  
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>  
E-Mail: [skg@kakteen.org](mailto:skg@kakteen.org)

SKG SKG SKG SKG SKG





**Erweiterter Vorstand**

**Bibliothek / Bibliothèque:**

René Eyer, Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,  
Tel 0 33 / 8 22 67 57, E-Mail: reykakti1@bluewin.ch

**Diathek / Diathèque:**

Toni Mannhart, Ragazerstrasse 49  
7320 Sargans, Tel. 081 / 723 36 79  
E-Mail: tonimann@spin.ch

**Landesredaktion / Rédaction nationale**

Christine Hoogeveen,  
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt, Tel. 052 / 6 57 15 89  
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

**Französischsprachiger Korrespondent /**

**Correspondant romand**

Pierre-Alain Hari, 30, rue de Vermont  
1202 Genf, Tel. 022 / 7 34 40 58  
pierre-alain.hari@edu.ge.ch

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /**  
**Organisation pour la protection des plantes**  
**succulentes menacées**

Dr. Thomas Bolliger, Schöpfbrunnenweg 4,  
8634 Hombrechtikon  
Tel. P 055 / 244 50 04, G 043 / 344 34 81  
E-Mail: sukkulenten@gzs.stzh.ch

Anzeigen

**Die Pflanzsaison 2006 beginnt**

Wir haben über 1200 verschiedene Artikel auf Lager, schauen Sie doch auf unsere Internetseite, oder fordern Sie unsere neue Pflanzzubehör-Liste an!

**Bei uns erhalten Sie Ihren gesamten Zubehörbedarf:**

**Töpfe, Schalen, Ampeln, Substrate, Topfzangen, Etiketten, Dünger, Pflanzenschutz, z.B.:**

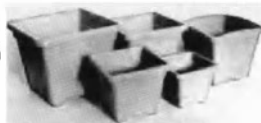
\* **quadratische Pflanztöpfe** aus stabilem, terracottabraunen Kunststoff:

14x14x11 cm € 1,40	18x18x15 cm € 1,70	20x20x17 cm € 2,50
22x22x18 cm € 2,20	25x25x22 cm € 3,60	27x27x21 cm € 3,35
30x30x26 cm € 5,85	35x35x31 cm € 9,00	40x40x35 cm € 12,30

Dazu sind auch die geeigneten Vierkantuntersetzer lieferbar

\* **Achtkant-Pflanzschalen** Boden gelocht, aus stabilem, terracottabraunen Kunststoff:

12 cm € 0,50	16 cm € 0,65	18 cm € 0,80	21 cm € 0,95	26 cm € 2,30
30 cm € 3,80	35 cm € 4,40	Die Größen 12 bis 26 cm sind auch als Ampeln einsetzbar, geeignete Aufhänger sind lieferbar		



➔ **Besuchen Sie uns, auf der 20. Nordbayerischen Kakteenbörse am 09. Apr. 2006 in 91391 Forchheim-Burk**

Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz www.kakteen-schwarz.de**

**Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel** An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang  
Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 eMail: bestellung@kakteen-schwarz.de (nur für Bestellungen, keine eMail-Korrespondenz!)  
Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 16% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.  
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr und Sa. 8 - 13<sup>00</sup> Uhr

**GEMÜTLICHE FERIENWOHNUNG (NICHTRAUCHER) IM KAKTEENPARADIES.**

FERIENGEBIET SÜDLICHES OSTFRIESLAND - AUF ÜBER 200 m<sup>2</sup> ZIG-TAUSEND KAKTEEN MIT SCHWERPUNKT MEXIKO.

**DOSEDAL** · 1. SÜDWIEKE 257

26817 RHAUDERFEHN · TEL./FAX 0 49 52 / 87 76

**Wir übernehmen Ihre Kakteensammlung**

Telefon 0 26 55 / 36 14 nach 22 Uhr, Uwe

**GERHARD KLIEM**  
KAKTEEN UND ANDERE SUKKULENTEN

Westfeld 50  
58730 Fröndenberg-Ardey  
Tel. 02378/868860 Fax 868861  
www.kakteen-kliem.de

Besucher sind **nach Voranmeldung** täglich ab ca. 14.30h willkommen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Übernachtungsmöglichkeit im Apartment

**Aus unserer Liste:**

Ariocarpus bravoanus		6,50
Ariocarpus scapharostrus		8,50
Aztekium hintonii	10-20mm	6-12
Aztekium ritteri	10-15mm	9-12
Echinocereus baileyi albispinus	fh	3
Echinocereus davisii reich blühend	fh	3,50
Echinocereus kuenzleri	fh	4
Echinomastus johnsonii	g	7
Gymnocactus ysabelae		3,50
Mammillaria luethyi		4,50
Mammillaria napina		4,50
Normanbockea pseudopepelinata rubriflora		4,50
Strombocactus pulcherimus	+/- 10mm	10-11
Strombocactus disciformis giganteus MZ487	ca. 15mm	4
Toumeyia papyracantha fh0800 Sämlinge!	fh	8,50
Pseudolithos migiurtinus	3-4cm	8
Yavia cryptocarpa	g	8

**Pflanzen und Zubehör**

1cm Rübe	6,50	
	8,50	
	6-12	Versandliste
	9-12	gegen
		1,10 €
	3	in Briefmarken
	4	
	7	
	3,50	
	4,50	Zeichenerklärung:
	4,50	fh = frosthart
	4,50	g = gepflöpft
	4,50	
	10-11	
	4	
	8,50	Alle Preise
	8	in €.
	8	



Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde  
gegr. 1930

Sitz:  
A-4810 Gmunden  
Buchenweg 9  
Telefon  
(+43 76 12) 70472  
<http://cactus.at/>

## Klubabende im April 2006

### Wien

Klubabend Donnerstag, 13. April,  
Karl AUGUSTIN:  
„Erinnerungen an meine zwei  
Argentinienreisen mit Heinz Swoboda“

### NÖ / Burgenland

Interessentenabend Freitag, 7. April,  
Ernst WEINER:  
„Fotos aus meiner Sammlung“

### NÖ / St. Pölten

Klubabend Freitag, 7. April,  
Hans JAUERNIG:  
„Erlebnisreise durch Mexiko“

### Oberösterreich

Klubabend Freitag, 14. April,  
Karl AUGUSTIN:  
„Erinnerungen an meine zwei  
Argentinienreisen mit Heinz Swoboda“

### Salzburg

Klubabend Freitag, 14. April,  
Hannes STROBL:  
„Echinocereen in Mexiko“

### Tirol

Klubabend Donnerstag, 13. April,  
Michael SEEBÖCK: „Tansania 05“

### Vorarlberg

Freitag, 21. April,  
Hans & Margrith FELDER:  
„Nicht nur Kakteenblüten (Dia)“

### Steiermark

Klubabend Mittwoch, 12. April,  
Franz STRIGL: „Argentinien –  
meine Erlebnisse im Rückblick“

### Kärnten

Klubabend Freitag, 7. April,  
Helmut PAPSCH: „Thelokakteen“

### Oberkärnten

Klubabend Freitag, 14. April,  
Thomas HÜTTNER:  
„Kakteen Digital betrachtet“

## Eine Kakteenschau der Suplative

Längst hat die Oberösterreichische Garten-  
schau in Bad Hall ihre Pforten geschlossen  
und damit gehören auch alle Sonderschauen  
der Vergangenheit an. Die Sonderschau  
„Manche mögen es heiß“ war den Kakteen  
und Sukkulente gewidmet, sie war vom 28.  
Juli bis 8. August 2005 geöffnet. Es waren die  
heißesten Tage des Jahres und daher mussten  
die Aussteller zur Kenntnis nehmen: Nur  
manche mögen es heiß, denn nur wenige Be-  
sucher, – wahre Enthusiasten – verzichteten  
an den ersten Tagen auf einen erfrischenden  
Badetag und beehrten uns mit ihrem Besuch.  
Als die Hitze ein klein wenig nachließ, setzte  
schließlich ein reger Besucherstrom ein, der  
bis zum Schluss der Veranstaltung anhielt.

Diese Sonderschau hatte sich auch viele  
Besucher verdient, denn auf ca. 200 m<sup>2</sup> stell-  
ten die Zweigvereine Oberösterreich, Nieder-  
österreich-West, Salzburg und Salzkammer-  
gut gemeinsam ihre schönsten Kakteen und  
Sukkulente aus. Auf diese Weise kam die  
größte und schönste Kakteenschau zustande,  
die man seit langer Zeit hierzulande zu sehen  
bekam. Ehe es so weit war, war allerdings ein  
großes Stück Arbeit zu bewältigen, denn 200  
m<sup>2</sup> Kakteenbeete nicht nur zu füllen, sondern  
auch noch gefällig zu dekorieren, wieder ab-  
zuändern und neu zu verteilen, war doch  
nicht so einfach. Viele Fotos im DIN-A3-For-  
mat und Bildwände ergänzten die Ausstel-  
lung, darüber hinaus waren mehrere Diavor-  
träge zu sehen und die LG Oberösterreich  
zeigte die Anzucht von Kakteen vom Samen-  
korn bis zur blühfähigen Pflanze. Erfahrene  
Kakteenfreunde bemühten sich geduldig, alle  
Fragen der Besucher zu beantworten. Manche  
Probleme konnten so gelöst werden und zu-  
dem wurden kurz gefasste Pflage-tipps ver-  
teilt. Nicht jeder gab sich damit zufrieden, die  
schönen Pflanzen nur anzusehen und so wur-  
den auch viele Jungpflanzen verkauft, wobei

GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK



die niedrigen Preise die Kakteenliebhaberei sicher sehr gefördert haben. Eine speziell für diese Sonderschau aufgelegte, hübsch gestaltete Informationsbroschüre wird die Besucher noch lange an diese schöne Veranstaltung erinnern.

Wieder einmal konnten wir vielen Pflanzenfreunden die Schönheit und Vielfalt sukkulenter Pflanzen zeigen, das rege Interesse des zahlreich erschienenen Publikums entschädigte die Mitwirkenden für ihre Bemühungen.

Erich Obermair  
ZV Salzburg

**Präsident:** Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28  
A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)5512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Vizepräsident:** Erich Obermair  
Lieferinger Hauptstraße 22,  
A 5020 Salzburg,  
Telefon, Fax +43(0)662-431897  
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

**Schriftführer:** Thomas Hüttner  
Buchenweg 9,  
A 4810 Gmunden,  
Telefon +43(0)7612-70472  
Mobiltelefon +43(0)699-11 11 22 63  
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

**Kassierin:** Elfriede Körber  
Obersdorfer Straße 25, A 2120 Wolkersdorf,  
Telefon +43(0)2245-2502  
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

**Beisitzer:** Leopold Spanny  
St. Pöltner Straße 21, A 3040 Neulengbach,  
Telefon +43(0)2772-54090  
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

**Redakteurin** des Mitteilungsblattes der  
GÖK und Landesredaktion KuaS:  
Bärbel Papsch, Landstraße 5, A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676-41 54 295  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

**GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**  
Ernst Holota  
Hasnerstraße 94/2/19  
A 1160 Wien, Telefon (+43(0)1-49 27 549  
E-Mail: ernst.holota@cactus.at  
und  
Johann Györög, Wattgasse 96-98/9/15  
A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins  
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen  
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

**Dokumentationsstelle und Archiv:**  
Wolfgang Papsch,  
Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)5512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Samenaktion:** Ing. Helmut Papsch  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg,  
Telefon: +43 676-41 54 295  
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

**HA-KA-FLOR**

Max und Maria Hadorn, [www.hakaflor.ch](http://www.hakaflor.ch)  
 Untermattstrasse 25, CH-8370 Sirnach  
 Telefon +41(71) 960 10 01

Bei uns finden Sie alles, was Sie sich wünschen!  
 Überzeugen Sie sich am besten gleich selber.

**Tag der offenen Türe**  
**28. / 29. / 30. April / 1. Mai**

Jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ob winterharte Kakteen oder Epiphyten, ob Ariocarpen oder Fensterbrettplanzen, ob Kugeln oder Säulen, ob Süd-, Mittel-, Nordamerikaner oder andere Sukkulente, ob Jungpflanzen oder ausgewachsene Riesen: Wir haben alles.

Natürlich auch Töpfe, Spezialerden und Dünger.

Wir freuen uns auf Sie

Max und Maria Hadorn



LIVING  
ROCK

**Turbinicarpus**

Große Auswahl von Arten,  
 Standortformen und Hybriden

außerdem:

Ariocarpus, Astrophytum  
 winterharte Escobarien

Fordern Sie gleich meine Pflanzenliste an!  
 Versand ab April 2006, ausschließlich Kulturpflanzen!

Marcus Behringer, Scheckertstr. 5, D - 97299 Zell  
 Tel. 0931/3051416, e-Mail: [livingrock@addcom.de](mailto:livingrock@addcom.de)

Über 30 Jahre Erfahrung sind  
 der beste Qualitätsbeweis

**Princess Glashausbau**

Der Spezialist für  
 Gewächshäuser, Frühbeete,  
 Pflanzendächer

Katzmoosstrasse 26 · A-5161 Elixhausen/Salzburg

Tel.: ++43/ 662/ 851930 Fax-30

mail: [office@princess-glashausbau.at](mailto:office@princess-glashausbau.at)

[www.princess-glashausbau.com](http://www.princess-glashausbau.com)

**Annahme  
 von  
 gewerblichen  
 Anzeigen**

Frau

**Ursula Thumser**

Keplerstraße 12 · 95100 Selb

Telefon 09287/965777

Fax 09287/965778

E-Mail: [ursula.thumser@gmx.de](mailto:ursula.thumser@gmx.de)

**LÜHR**

**KAKTEEN u. a. SUKKULENTEN**

Pflanzen aus Privatsammlungen – Vermehrung von definierten Pflanzenmaterial

aktuell große Auswahl

**Mammillaria**

+

**Thelocactus**

**TAGE DER OFFENEN TÜR 14. – 17. 4. 06**

250 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche an der A1, Abfahrt Ladbergen. Angebotsliste und Wegbeschreibung  
 unter [www.luehr-kakteen.de](http://www.luehr-kakteen.de) · Bims-Kies 0-5 mm ständig vorrätig.

Mühlenkamp 4 · D-48369 Saerbeck · Telefon 0 25 74 / 16 53

Bitte senden Sie Ihre

### KLEINANZEIGEN

– unter Beachtung der unten genannten  
Hinweise an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid** – Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

**Große, dekorative, blühfähige Kakteen und andere Sukkulenten** wegen Sammlungsverkleinerung an Selbstabholer sehr preisgünstig abzugeben. Wolfgang Niestradt, Mörikestr. 19, D-14558 Nuthetal, OT Bergholz-Rehbrücke, Tel. 033200/85702.

**Digitale Kakteebilder.** Für eine Video-Dauerpräsentation zu einer Ausstellung Ende August suchen wir noch jede Menge digitale Blüten-, Pflanzen- oder Standortbilder. Weitere Infos unter [www.kakteen-hohenlohe.de](http://www.kakteen-hohenlohe.de) oder direkt per Mail an [info@kakteen-hohenlohe.de](mailto:info@kakteen-hohenlohe.de). OG Waldenburg/Hohenlohe, Bernhard Horstmann, Heinrich-Schütz-Weg 4, D-74523 Schwäbisch Hall.

**Verkaufe Gewächshaus** Marke Fischer, stabile, feuerverzinkte Konstruktion, ohne Glas, kann problemlos mit Stegdoppelplatten eingedeckt werden, 3,00 m breit, 4,50 m lang, Preis 300 €. Hans-Georg Seipel, Waldstr. 5, D-77833 Ottersweier, Tel. 07223/22406, E-Mail: [gseipel@freenet.de](mailto:gseipel@freenet.de).

**Verkaufe Kakteensammlung**, ca. 400 Stück sowie Gewächshaus (3 m x 6 m), feuerverzinkt inkl. Rahmen, Aluwannen sowie Zubehör, Glas- und Stegdoppelplatten (Selbstabbau). Ulrich Haigermoser, Hölderlinstr. 1, D-84513 Töging, Tel. 08651/94578.

**Biete** KuaS-Jahrgänge 1980-2005, lose, komplett, gut erhalten, Kakteenkartei komplett. Pro Jahrgang 5 €. Günther Dommenn, Margaretenweg 1, D-70859 Gerlingen, Tel. 07156/23384.

**Verkaufe** aus fast allen Gattungen, auch Raritäten, sowie andere Sukkulenten, u. a. Mesembs (z. B. *Conophytum* u. *Lithops*). Außerdem überzählige Literatur. Liste gegen Freiumschlag. Jürgen Sandkötter, Stoverner Str. 241, D-48432 Rheine, Tel. 05971/52903.

**Abzugeben:** Kleine *Gymnocactus*-/*Turbincarpus*-Sammlung. Nur geschlossene Abgabe, Selbstabholer bevorzugt. Preis VB. Zu erfragen bei Astrid Mehler, Sittendorferweg 90A, D-06528 Brücken/Helme, Tel. 0163/2351014.

**Verkaufe** gegen Gebot Kakteenkalender 76 (lose), 79 (lose), 80 (lose), 77, 82-85, 87-89, 92, 97, 99 (lose ohne Deckblatt), 90 (lose ohne März). Norbert Hagmaier, Gollenbach 29, D-95490 Mistelgau, Tel. 09279/1302.

**Suche:** Kakteen-Atlas von Ken & Rod Preston-Mafham in deutscher Auflage. Andrea Gabauer, Silvanusweg 7, D-94078 Freyung, Tel. 08551/6644.

**Verkaufe Echinocereen:** Sämlinge und blühfähige Pflanzen aus eigener Anzucht. Alle Pflanzen mit Sammelnr. bzw. Standortangabe. Große Auswahl rot blühender dasy, bunten pectinaten, *ctenoides* mit versch. Blütenfarben, *lindsayi*, L088 weiß, *delatitii* u. v. a. Liste a. Anfr. oder unter <http://www.kakteen-niess.com>. Gerald Niess, Ilzberg 108, A-8182 Puch bei Weiz, Tel. 0650/552283.

**Überzählige Sämlinge abzugeben**, viele mit Sammelnummern und Standortangaben. Alles ausgesuchte Arten, viele Neufunde, hart gezogen, sehr widerstandsfähig zu super günstigem Preis. Näheres unter [www.perucactus.de](http://www.perucactus.de) oder gegen Rückporto (0,55 EUR). Holger Wittner, Johanna-Beckmann-Ring 37, D-17035 Neubrandenburg.

**Tage des offenen Gewächshauses.** Liebe Kakteenfreunde, herzlich willkommen bei meinen „Kakteenfeiertagen“ am 10./11. Juni 2006. Über 6000 Kakteen, Sukkulenten und Kübelpflanzen warten auf Sie. Näheres unter [www.kaktus-und-kuebel.de](http://www.kaktus-und-kuebel.de). Andreas Lochner, Hanauer Landstr. 15, D-63594 Hasselroth-Neuenhasslau, Tel. 06055/1522, E-Mail: [andreas@kaktus-und-kuebel.de](mailto:andreas@kaktus-und-kuebel.de).

**Abzugeben:** Tillandsien – interessante und seltene Arten aus Kulturvermehrung von definiertem Material, *Turbincarpus*-Arten und -Formen v. def. Standorten aus Kulturvermehrung (Listen anfr.). Gottfried Milkuhn, Weinbergstr. 8, D-01462 Cossebaude, E-Mail: [Milkuhn@t-online.de](mailto:Milkuhn@t-online.de).

**Suche** nicht mehr benötigte Kuas-Hefte oder Jahrgänge. Porto wird natürlich übernommen. Karl Martin Bähr, Lörracher Str. 1b, D-79541 Lörrach, Tel. 0179/4116005, E-Mail: [bachbrom@t-online.de](mailto:bachbrom@t-online.de).

**Zu kaufen, ev. tauschen gesucht:** *Haworthia scabra*, *H. koelmanniarum*, *H. nigra*, *H. sordida*, *H. margaritifera*, ev. andere. Benjamin Jäger, Bachstr. 458, CH-8932 Mettmenstetten, Tel. u. Fax 0041 44 767 03 19.

**Seminar „Schädlingsbekämpfung an sukkulenten Pflanzen“:** Jeweils samstags, am 6. 5. und am 16. 9. 2006, von 14–16 Uhr, findet auf der Insel Mainau o. g. Seminar statt. Die Leitung hat Holger Dopp. Anmeldungen unter Angabe des Wunschtermines bitte an die Mainau GmbH, D-78465 Insel Mainau oder unter E-Mail [info@mainau.de](mailto:info@mainau.de). Holger Dopp, Weillinde 8, D-72186 Empfingen.

**Sammlungsauflösung** Hans Strobel, OG Marktredwitz. Echinocereen aus großer Sammlung, Bücher und Zubehör. Besuch nach tel. Voranmeldung. Nähere Informationen bei Peter Pöllmann, Friedensstr. 29, D-95632 Wunsiedel, Tel. 09232/1289 ab 1700 Uhr.



# Willkommen in Wiesbaden

## Mexiko Arizona Karibik

sind nur einige Themen  
unserer Ausstellung

### 23. Wiesbadener Kakteenschau

Im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim  
am 22. und 23. April 2006

Öffnungszeiten: Samstag / Sonntag 10 – 18 Uhr  
(kostenloser Riesen-Parkplatz)

Es erwartet Sie während zwei geruhsamen Tagen  
unter Kakteen- und Sukkulentenfreunden

- ein starkes Programm
- die 20. Ausgabe der KAKTUSBLÜTE
- das 18. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde
- unsere Cafeteria für (gegen) Hunger und Durst

Und was gibts sonst noch?  
Natürlich "Kakteensuppe"!

Viel Platz in gemütlicher Atmosphäre  
für Gespräche und Meinungs Austausch  
Natürlich das neueste Angebot der Fach- und  
Hobbygärtnereien

Ein Rahmenprogramm mit 7 Vorträgen namhafter  
Referenten (das ausführliche Programm finden sie  
in diesem Heft in *DKG intern*)

**Antiquarische Ausgaben der Kaktusblüte!**

Tageskarte incl. Programm: € 2,50  
mit farbiger Sonderausgabe der KAKTUSBLÜTE: € 3,00  
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
und auf das Wiedersehen

Ihre Kakteenfreunde Mainz-Wiesbaden und Umgebung  
(Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus in der DKG)

Internet: [www.kakteenfreundemainzwiesbaden.de](http://www.kakteenfreundemainzwiesbaden.de)



**... und es gibt wieder  
eine neue Ausgabe der  
KAKTUSBLÜTE**

**68 Seiten durchgehend farbig**

Die Themen: Mexiko, USA, Karibik  
Schlumbergera orssichiana,  
Digitostigma caput-medusae,  
Asclepiadiaceen

**Die Autoren:**

Hans Frohning, Werner van Heek,  
Fritz Hochstätter, Werner Rischer,  
Klaus Breckwoldt, Bernhard Bohle  
Eckard Meier, Klaus-Peter Kleszewski,  
Klaus Neumann, Ivana Richter

Wenn Sie uns nicht besuchen  
können, kann Ihnen die Kaktusblüte  
zum Preis von € 5,50 auch per Post  
zugesandt werden.  
Hierzu bitten wir um Zusendung eines  
Verrechnungsschecks an  
Babette Neumann, Germanenstraße 37,  
D-65205 Wiesbaden-Delkenheim  
oder Überweisung auf unser  
Bankkonto: Nassauische Sparkasse  
Wiesbaden, BLZ: 510 500 15,  
Kto.Nr.: 212 019 216  
unter Angabe KAKTUSBLÜTE 2006  
und Ihren vollständigen  
Absenderangaben!

Bitte Keine Briefmarken!  
Versand ab 25. April

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid · Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf**  
**Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22**  
**E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

## DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
<b>Jahreshauptversammlung</b> 1. und 2. April 2006	Seehotel Pilatus CH-6052 Hergiswil am See	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Luzern - Zentralschweiz
<b>20. Nordbayerische Kakteenbörse</b> 9. April 2006, 9 bis 14 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91501 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
<b>Kakteenchau</b> 22. und 23. April 2006	Restaurant am Windberg, Werdauer Str. 160 D-08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
<b>23. Wiesbadener Kakteenchau</b> 22. und 23. April 2006	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
<b>Verkaufsbörse</b> 23. April 2006	Gasthaus „Neuwirt“ D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
<b>Kakteen in der Lugner-City – 27. bis 29. April 2006,</b> Do./Fr. 9-21 Uhr, Sa. 8.30-18 Uhr	Gablenzgasse 11, A-1150 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
<b>Jahreshauptversammlung der GÖK</b> 28. bis 30. April 2006	Gasthof Lindenvirt, Peter-Rosegger-Str. 125 A-8052 Graz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Steiermark
Kagranner Blumentage 6. und 7. Mai 2006, 10 bis 18 Uhr	im Schulgarten Kagran, (neben U1 Zentrum Kagran), Donizettiweg 29, A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Kakteen- und Sukkulantenbörse 7. Mai 2006, 7.30 bis 12 Uhr	Bürgerhaus Attenhausen D-86581 Krumbach/Attenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Attenhausen
Münchner Treffen d. Kakteen- u. Sukkulantenfreunde 7. Mai 2006	Gaststätte Weyprechtshof, Max-Liebermann-Str. 6 D-80937 München-Harthof	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München
Kakteenpektakel auf dem Margaretenplatz 12. und 13. Mai 2006, 8 bis ca. 18 Uhr	Margaretenplatz, A-1050 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Badenertagung 13. Mai 2006	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggental	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Baden
29. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 13. und 14. Mai 2006	Speise- und Partyservice GmbH, Forster Landstr. 6, D-05130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
7. Zeitzer Kakteenausstellung 13. und 14. Mai 2006	Autohaus Keilhaue Leipziger Str. 25a, D-06712 Zeitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Sachsen-Anhalt Süd
Kakteenausstellung mit Pflanzenverkauf 13. und 14. Mai 2006, 10 bis 18 Uhr	im Wormser Tiergarten, D-67549 Worms	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Worms-Frankenthal
20 Jahre Kakteenfreunde Gonzen mit Jubiläumsausstellung – 13. bis 21. Mai 2006	Hotel Rose CH-7320 Sargans	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Kakteenfreunde Gonzen
Kakteen- und Sukkulantenbörse 14. Mai 2006, 10 bis 18 Uhr	Lesehalle von Bad Salzhausen D-65667 Nidda-Bad Salzhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gießen-Wetzlar
3. Landshuter Kakteenbörse 14. Mai 2006, ab 9.00 Uhr	Gasthaus Proske, Weidenstr. 2, D-84030 Ergolding	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Landshut
30. Kakteenbörse 14. Mai 2006, 9 bis 16 Uhr	Botanischer Garten Braunschweig (neuer Teil) Humboldtstr. 1 (gegenüber dem alten Garten)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig I und II und Salzgitter
12. Tag der offenen Tür u. Pflanzenbörse 14. Mai 2006, 10 bis 17 Uhr	Fam. Müller, Schafgasse 15, D-73433 Wasseralfingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen
33. Kakteen- und Sukkulantenschau 19. bis 21. Mai 2006	Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3 D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld

Kakteenschau mit Verkaufsbörse 19. bis 21. Mai 2006, (Fr. 14-18, Sa. 10-18, So. 10-16 Uhr)	IB Ausbildungsstätte, (Gärtneri am Club March- witz), Diehloer Berge 6, D-15890 Eisenhüttenst.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Eisenhüttenstadt
Kakteen- und Sukkulentenbörse 20. Mai 2006	Einkaufszentrum Muldenstraße A-4020 Linz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Oberösterreich
20 Jahre Kakteenfreunde Südl. Weinstr. e.V. 20. und 21. Mai 2006	Geflügelhalle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/Südliche Weinstraße e.V.
Kakteenausstellung Cottbus 20. und 21. Mai 2006	Kantine Südeck - Behördenzentrum Von-Schön-Str. 15, D-03048 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
6. Tag der offenen Tür u. Pflanzenbörse 21. Mai 2006, 10 bis 17 Uhr	Fam. Hoffmann, Obere Schanze 6, D-74594 Kressberg-Mariäkappel	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen
Tag der offenen Tür 21. Mai 2006, 9 bis 18 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Kakteentag im Böhmischem Prater 21. Mai 2006, 8 bis ca. 17 Uhr	Im Veranstaltungszentrum Tivoli, Böhmischer Prater, A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
43. Leipziger Kakteenschau 24. bis 28. Mai 2006, 10 bis 18 Uhr	Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnéstr. 1, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig
33. Norddeutsche Kakteen- u. Sukkulententauschbörse 25. Mai 2006 (Himmelfahrt), 9 bis 15 Uhr	Gaststätte „Sibirien“ a. d. alten B5 D-25355 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
Faszination Kakteen 25. bis 28. Mai 2006, 10 bis 19 Uhr	Schleppe-Brauerei, Schleppeplatz 1, A-9020 Klagenfurt	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde LG Kärnten
4. Kakteen- und Sukkulentenbörse 27. Mai 2006, 9 bis 15 Uhr	Globus Einkaufszentrum D-94447 Plattling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf
Kakteebörse-Süd 27. Mai 2006, 10 bis 19 Uhr	Schleppe-Brauerei, Schleppeplatz 1, A-9020 Klagenfurt	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde LG Kärnten
19. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 27. und 28. Mai 2006	Landhotel Birkenhof, Hofenstetten 55 D-92431 Neunburg vorm Wald	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
24. Burgstädter Kakteenschau mit Pflanzenbörse 27. und 28. Mai 2006	Ford-Autohaus R & R, Chemnitzer Str. 39 D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
30. Schwabentreffen 28. Mai 2006	Stadiongaststätte des FC Gundelfingen D-89423 Gundelfingen/Schwaben	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gundelfingen/Schwaben
20. Kakteen- und Sukkulentenbörse 3. Juni 2006	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
Kakteenflohmarkt 3. Juni 2006, 8 bis 15 Uhr	Schrödingerplatz (vor dem Donauzentrum), A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
JHV der DKG 2006 9. bis 11. Juni 2006	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91 D-09217 Burgstädt/Sachsen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Jahrestreffen AG Philatelie 10. Juni 2006	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91 D-09217 Burgstädt/Sachsen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Philatelie
Aktionstag 15. Juni 2006, 14 bis 20 Uhr	Sukkulenten-Sammlung Zürich Mythenquai 88, CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Zürich
31. Kakteen- und Sukkulentenbörse 17. Juni 2006, 9 bis 16 Uhr	Schulgarten der Hansestadt Lübeck An der Falkenwiese	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lübeck und Umgebung
Tag der offenen Tür 25. Juni 2006	Andreae Kakteenkulturen, Außerhalb 17 D-64853 Otzberg-Lengfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Michelstadt
Kakteen- und Sukkulentenbörse 8. Juli 2006, 9.00 bis 15.00 Uhr	Parkplatz an der Bierfeldstraße (neben Edeka-Großmarkt), D-94234 Viechtach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bayerwald
9. Traunseetage 29. September bis 1. Oktober 2006	Gasthof Steinmaurer, Traunsteinstr. 23, A-4810 Gmunden	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde OG Salzkammergut

#### andere Vereine

<b>13. Süddeutsche Kakteentage 8. und 9. April 2006</b>	Remstalhalle D-71404 Korb	Vereinigung der Kakteenfreunde Württembergs
---	------------------------------	--

Naturerlebnis  
**Kakteenland  
Steinfeld**  
Deutsches Aloe Vera Zentrum

Die Klassiker  
in jeder  
Sammlung



*Cephalocereus  
senilis*  
H 55cm € 60



*Ferocactus  
lati-/flavispinus*  
Ø 15cm € 12,50



*Ferocactus  
rectispinus*  
Ø 20cm € 30



*Ferocactus  
glaucescens*  
Ø 15cm € 12,50



*Carnegiea  
gigantea*  
H 35cm € 40



*Ferocactus  
histris*  
Ø 25cm € 30



*Mammillaria  
parkinsonii*  
Ø 20cm € 12,50

## Die Quebrada Guanillos als „Hot-Spot“ für Kakteen

### Copiapoen zwischen Cifuncho und Esmeralda

von Jonas Lüthy



Abb. 1:  
*Copiapoa desertorum* in Blüte: Bei manchen Pflanzen ist die Außenseite der Blüten rot gefärbt, der Schlund dagegen ist gelb. Alle Fotos: Lüthy

Auf unserer Chile-Reise im Jahre 2002 waren wir auf der Suche nach Vertretern der Gattung *Copiapoa*. Vor Cifuncho, im Südosten der Region Antofagasta (Chile), bei der Abzweigung einer Nebenstraße nach Caleta Guaneras, erspähten wir schon vom fahrenden Auto aus in der Ebene aus grobem, rotem Schotter und Sand die ersten Polster von *Copiapoa desertorum*. Einige grüne Zwergsträucher bildeten eine sehr lockere Begleitvegetation.

Diese *Copiapoa* ist wegen ihrer angeblich roten Blüten interessant. Sie tat uns den Gefallen und blühte recht reichlich, wobei die Blütenfarbe sich als variabel erwies. Die extremsten Blüten waren außen tatsächlich rot, im Innern jedoch gelblich, insgesamt entsteht

jedoch durchaus der Eindruck von roten Blüten (Abb. 1). SCHULZ & KAPITANY (1996) beklagen, dass die meisten Pflanzen bei Cifuncho tot und nur einige noch in guter Verfassung sind, so dass sie sie am liebsten von „desertorum“ in „deadiorum“ umbenennen wollten. Wir fanden hingegen überwiegend lebhaft grüne Polster vor, mit kräftig schwarzen Dornen im Neutrieb. Die älteren Dornen waren grau, im Gegenlicht jedoch gelb. Ich zählte 4 (-5) grobe Mitteldornen und (8-)10 feinere Randdornen sowie 12-13 Rippen. Erstaunlich waren die glänzend roten Früchte. Die Samenproduktion war erheblich und auch jüngere, gesunde Copiapoen waren vorhanden, neben wohl uralten Polstern mit über 100 Köpfen. Am größten Polster zählte ich ca. 400



**Abb. 2:**  
*Copiapoa desertorum* bildet oft riesige Polster. Diese hier hatte etwa 400 Köpfe.

**Abb. 3:**  
Eine weite Schotterebene, das Habitat von *Copiapoa taltalensis*.

Köpfe (Abb. 2). Die Population machte durchaus einen vitalen Eindruck. Kann ein Niederschlagsereignis sich dermaßen positiv auf die dahinvegetierenden Copiapoen ausgewirkt haben? Falls wir dieselben Pflanzen gesehen

haben wie Schulz & Kapitany, wäre das die Schlussfolgerung.

Das kleine Fischerdörflein Cifuncho liegt in einer malerischen Bucht. Hinter dem Dorf erstreckt sich ein riesiger, sanft abfallender



Schuttfächer aus feinem Quarzkies, in dessen unterem Ende ein Fußballplatz eingerichtet wurde. Wir fuhren über den Fußballplatz bergwärts, um nach den versteckten Köpfchen von *Thelocephala* zu suchen. Unser Erfolg war jedoch mäßig. Clarke entdeckte nach langem Suchen ein beschädigtes Exemplar, ich selbst fand nur drei vom Wind verwehte, vertrocknete Köpfchen, die nicht einmal als Herbarexemplare von Interesse gewesen wären. Wir waren uns sicher, dass wir auf zahlreichen, unter dem Quarzgrus verborgenen *Thelocephalas* herumtraten. Zur falschen Zeit am richtigen Ort, könnte man zusammenfassend feststellen. Außerhalb der Blüte- und Fruchtzeit hat eine Suche hier scheinbar wenig Aussicht auf Erfolg. Das Glück sollte uns dennoch hold sein, jedoch später.

Von Cifuncho führte uns der Weg wieder landeinwärts, zur Mine Las Luces und dann erst später durch die Quebrada Tigrillo wieder Richtung Küste. Diese Schlucht ist offenbar wenig befahren, eine einzige Autospur war auszumachen. Die Felsen rückten immer näher zusammen. Auf nacktem Gestein fanden wir große Kugeln von *Eriosyce rodentio-phila*. Der Untergrund war vorerst kiesig-sandig und wir setzten erfolgreich den Vierrad-antrieb ein. Schließlich weitete sich nach schwieriger Geländefahrt (ein Umkehren war



**Abb. 4:**  
Gut geschützt im  
Granitgrus: eine  
einköpfige *Copia-  
poa taltalensis*.

undenkbar) wie erhofft die Schlucht zu einer großen Schotterebene (Abb. 3) und wir konnten aufatmen. Jetzt wurde es spannend, denn wir suchten Werdermanns *Copiapoa taltalensis*, die von hier stammen soll. Dies ist wieder eine der wenig bekannten Copiapoen.

Von Graham CHARLES (1998) wird sie nicht abgebildet und im Text lediglich mit *Copiapoa esmeraldana* verglichen, was die mangelhafte Datenlage demonstriert. CHARLES fragt sich, ob die beiden überhaupt zwei verschiedene Sippen sein können, da sie so nahe beieinander vorkommen. Falls es wirklich *Copiapoa taltalensis* war, was wir hier fan-



**Abb. 5:**  
Charakteristisch  
für *Copiapoa tal-  
talensis* ist die  
dicke Rübenwurzel  
mit einem relativ  
dünnen „Hals“.

**Abb. 6:**  
Hügel aus gelbem  
Granitgrus. Auf  
den Südostflanken  
wächst *Copiapoa*  
*laui*.



**Abb. 7:**  
*Copiapoa laui*  
bildet vielköpfige  
Polster aus.



den, so sind die beiden jedoch recht verschieden. Weit zerstreut im Granitgrus fanden wir einköpfige, kleine Copiapoen (Abb. 4). Handelte es sich um Sämlinge? Eine der Pflanzen hatte jedoch einen Blütenrest, war also adult. Ich wollte es genau wissen und legte die Wurzel frei. Nach intensivem Graben war das Ge-

heimnis gelüftet. Eine kegelförmige Stammbasis mündete in einen dünnen „Hals“, der sich dann zu einer dicken Rübenwurzel weitete. So hat später auch RITTER (1980) *Copiapoa taltalensis* beschrieben, es handelte sich mit großer Wahrscheinlichkeit um Werdermanns Sippe. Das Exemplar wurde fotogra-



fiert (Abb. 5) und vermessen und danach sorgfältig wieder eingegraben.

*Copiapoa taltalensis* wurde von David HUNT (1999) *Copiapoa humilis* zugeordnet, was falsch zu sein scheint. Vielmehr besitzt sie eine verblüffende Ähnlichkeit mit der ebenfalls aus dieser Gegend beschriebenen *Copiapoa hornilloensis*, die wohl eine gute Art darstellt. Ein identisches Exemplar, das von der Mine von Esmeralda stammen soll, sah ich vor kurzem in der Sammlung von Wendelin Mächler (Pfungen, Schweiz). Der Name *Copiapoa taltalensis* ist allerdings älter und fände Anwendung auf beide Sippen.

Blüten oder Früchte fanden wir am Standort leider keine, dafür als Dreingabe *Thelocephala esmeraldana*, deren rote Früchte aus dem Quarzgrus ragten. Die Pflanzen selbst waren vollständig begraben und wir hätten sie im sterilen Zustand mit Sicherheit übersehen, wären auch hier ahnungslos auf ihnen herumspaziert. Diesmal war unser Timing jedoch besser als bei Cifuncho. Der Quarzgrus wurde vorsichtig weggepusht, um die kleinen Sprösschen freizulegen. Nach dem Fotografieren wurde dann alles wieder „rekulti- viert“.

Am Strand in der benachbarten Quebrada Guanillos erwartete uns ein wunderschönes Plätzchen mit goldenem Quarzgrus, wo wir mit herrlichem Blick auf den Atlantik und die Insel Pan de Azucar unser Nachtlager bezogen.

Der nächste Morgen war grau. Wir besuchten einige Hügel aus gelbem Granitgrus (Abb. 6) und fanden auf der steilen Südostflanke große Polster von *Copiapoa laui* (Abb. 7). Alfred Lau fand diese kleinste *Copiapoa* zufällig, wie er mir einmal erzählt hatte. Und zwar, als er hier nach *Thelocephala esmeraldana* suchte, die wir denn auch tatsächlich Seite an Seite mit *Copiapoa laui* feststellten. Er hielt die zwergigen Köpfchen zuerst für *Thelocephala*s, bis er später in Kultur die Blüten sah und die wahre Bedeutung seiner Entdeckung erkannte. Der Boden war hier stellenweise so dicht gepflastert mit „Lauis“, dass es schwierig war, den Fuß dazwischen zu setzen, ohne sie zu berühren.



Eine weitere zwergige, kaum aus dem Boden ragende *Copiapoa* am selben Fundort wird verbreitet als *Copiapoa esmeraldana* bezeichnet (Abb. 8). Ritters *Copiapoa esmeraldana* stammt von der Steilküste südlich von Esmeralda (RITTER 1980: 1065), aber was wir hier sahen, war etwas anderes. Es ist vermutlich eine der vielen Populationen der variablen und weit verbreiteten *Copiapoa humilis*. Die gewaltige Rübenwurzel wird in SCHULZ &

**Abb. 8:** Ebenfalls am Fundort von *Copiapoa laui* vorkommend: Pflanzen, die (oft unrichtig) als *Copiapoa esmeraldana* bezeichnet werden.



**Abb. 9:** Pflanzen von mehr als einem Meter Höhe: *Oxalis gigantea* in Blüte.



**Abb. 10:**  
Ein beeindruckender Anblick: ein Massenbestand von *Copiapoa columna-alba* in der Quebrada La Cachina.

KAPITANY (1996) abgebildet. Es ist schon bemerkenswert, wie hier zwei recht ähnliche Copiapoen, beide zwergig und mit Rübenwurzeln, zusammen im selben Habitat vorkommen. *Copiapoa laui* wird auch als Varietät von *Copiapoa hypogaea* geführt.

Wie um diesen spannenden Ort noch etwas aufzuwerten, kommen hier zwei weitere Copiapoen vor. *Copiapoa grandiflora* mit den größten Blüten der Gattung bildet Gruppen mit mehreren mittelgroßen, rötlich überlaufenen Sprossen mit langen, abstehenden Dornen. Diese Art ist anscheinend nirgends häufig, sondern wächst eher als weit verstreute Einzelpflanze. Die Blüten waren, wohl wegen des nebligen Morgens, auch am Mittag noch halb geschlossen, als wir bereits weiterreisten.

Als vierte Art wächst hier in wunderschönen Gruppen *Copiapoa longistaminea*, die heute *Copiapoa cinerea* zugeordnet wird, der sie auch sehr ähnlich sieht. Die Quebrada Guanillos darf also sicher als weiterer „Hot Spot“ für Copiapoen betitelt werden. Ich hatte nicht gewusst, dass es auch strauchige *Oxalis* gibt, wurde aber hier eines Besseren belehrt. Die Blüten dieser meterhohen Kurio-

sität lassen keinen Zweifel an der Gattungszugehörigkeit zu (Abb. 9). Es handelte sich um *Oxalis gigantea*.

Ein Stück weiter südlich und landeinwärts, in der großen Quebrada La Cachina, trafen wir auf einen Massenbestand der *Copiapoa columna-alba* von überwältigender Schönheit (Abb. 10). Diese Sippe steht der *Copiapoa cinerea* s. str. sehr nahe. Die tonnen- bis säulenförmigen Pflanzen sprossen jedoch nur ausnahmsweise. Die Copiapoen besiedeln hier einen ausgedehnten, flachen Schuttächer aus Granitgrus. Wie eine riesige Herde von Fabelwesen standen die urtümlich anmutenden Gestalten in der Wüstenlandschaft. Alle Altersklassen waren vertreten vom Sämling bis zu wahrscheinlich uralten, niederliegenden Säulen mit aufgerichtetem Scheitel. Einige zeigten hellgelbe Blüten im Scheitel.

Beim Fotografieren entdeckten wir dann plötzlich noch andere Kakteenblüten, die aus dem feinen Granitgrus ragten (Abb. 11). Nachdem das lockere Substrat vorsichtig weggepusht war, kamen die unterirdischen Sprosse von *Thelocephala esmeraldana* zum Vorschein. Was für ein Glück! Seit ich ein Foto in KATTERMANN (1994) von diesem Natur-



**Abb. 11:**  
Ein selten zu  
sehendes Natur-  
schauspiel: *Thelo-  
cephala esmerald-  
ana* in Blüte.

schauspiel gesehen hatte, hatte ich davon ge-  
träumt, dieses Phänomen einmal in natura zu  
sehen.

Erstaunlich, die Lebensweise dieser „Geo-  
phyten“, die eigentlich trotz ihrer vollkom-  
men unterirdischen Lebensweise nicht recht  
in das gängige Schema dieser Lebensform  
passen. Normalerweise haben ja Geophyten  
lediglich unterirdische Überdauerungsorgane  
wie Zwiebeln, Rhizome oder Knollen, aus de-  
nen sie alljährlich oberirdische Sprosse und  
assimilierende Blätter sowie Blütenstände bil-  
den. *Thelocephala esmeraldana* schickt dage-  
gen nur die Blüten aus dem Substrat an die  
Oberfläche. Der Granitgrus lässt offensicht-  
lich genug Licht in den Boden eindringen, um  
die Fotosynthese zu erlauben.

Nicht alle *Thelocephalas* wachsen jedoch  
unterirdisch. Dies hängt anscheinend vom  
Standort ab. Nur in ebenem Granitgrus fan-  
den wir diese Lebensweise. Am Wuchsort von  
*Copiapoa laui*, auf geneigtem Granitgrus, fin-  
det sich dieselbe *Thelocephala esmeraldana*  
ohne Substratüberdeckung. Später fanden  
wir auch andere Arten ohne Überdeckung in  
ebenen, jedoch steinigem Substraten. Als ech-  
te Geophyten unter den Kakteen werden  
meist nur *Pterocactus* sowie gewisse *Opunti-*

en anerkannt, deren oberirdische Sprosse all-  
jährlich absterben und durch neue Austriebe  
aus unterirdischen Sprossknollen ersetzt wer-  
den.

Hier wuchsen also zwei verschiedene Kakte-  
enarten auf ganz unterschiedliche Weise.  
Die Copiapoen setzen auf Größe und Aus-  
dauer; sie bilden uralte „Giganten“, die mit  
Wasserspeichern und Verdunstungsschutz  
von den Launen der Witterung unabhängig  
sind, während die *Thelocephalas* auf Zwerg-  
wuchs setzen und sich in den schützenden  
Boden zurückziehen, um den extremen Be-  
dingungen möglichst auszuweichen. Beides  
bewährt sich offensichtlich.

### Literatur:

- CHARLES, G. (1998): *Copiapoa*. Cactus file handbook  
4. – Cirio Publishing Services; Southampton.  
KATTERMANN, F. (1994): *Eriosyce* (Cactaceae): the  
genus revised and amplified. – Succ. Pl. Res. **1**:  
6–116.  
RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika. Bd. 3:  
Chile. – Selbstverlag, Spangenberg.  
SCHULZ, R. & KAPITANY, A. (1996): *Copiapoa* in their  
environment. – Selbstverlag, Teesdale.

Dr. Jonas Lüthy  
Botanischer Garten der Universität Bern  
Altenbergrain 21  
CH – 3013 Bern

## Kein Platz? Keine Opuntie? Kein Problem!

### Lohnenswerte Opuntien einfach in Kultur zu halten

von Mario Most

*Cylindropuntia rosea*: Die Blüte zeigt ein kräftiges, dunkles Rosa. Die Pflanze ist stark weiß bedornt. Alle Fotos: Most



Das häufigste Argument, keine Opuntien zu halten, ist: Sie nehmen durch ihr freudiges Wachstum viel mehr Platz als die übrigen Kakteen ein. Richtig, aber man kann ja nach der jährlichen Wachstumsperiode immer einige unnötige Triebe entfernen und die Opuntien so bändigen. Ich möchte in diesem Beitrag meine Kulturerfahrungen mit Opuntien darlegen und fünf Arten aus drei Gattungen vorstellen.

Das sind einmal die in Nordamerika beheimateten *Cylindropuntia* und dann die davon rund 9000 km entfernten, aus dem südlichsten Teil Südamerikas stammenden Pterokakteen nebst einer *Maihueniopsis*. Auf nur wenig Platz im Gewächshaus ist es möglich, diese drei verschiedenen Arten erfolgreich zu kultivieren, auch wenn der Wachstumsrhythmus ganz unterschiedlich ist. Wichtigstes Kriterium bei der Kultur von Opuntien ist nach meinen Erfahrungen eine stickstoffbetonte

Düngung zu Beginn der Wachstumsphase. Denn Opuntien bilden viel mehr pflanzliche Masse innerhalb einer Wachstumsperiode als die meisten anderen Kakteen. Deren Wachstumsperiode kann zudem ohne Schaden unterbrochen werden. Das geht bei Opuntien ohne den Verlust der jungen Glieder nicht.

Anfang der 80er Jahre erhielt ich von einem älteren Kakteenfreund zwei Glieder verschiedener *Cylindropuntia*. Es sei auch gesagt, dass dessen ziemlich große Mutterpflanzen noch nie geblüht hatten. Deshalb hielt ich die weiß bedornte Art auch bis zum Jahr 2002 für eine *Cylindropuntia tunicata*. Erst dann wies mich diese Pflanze mit einer dunkelrosa Blüte darauf hin: Ich bin eine *C. rosea* und vielleicht sogar die Varietät *atorrosea*. Auch die *Cylindropuntia* mit den hellbraunen Scheiden brachte mehrere Blüten hervor, nur etwas kleiner, aber fast die gleiche Blütenfarbe wie *Cylindropuntia rosea*. Ich ver-



*Cylindropuntia fulgida* (?) in Blüte. Der Flor ist kleiner als bei *Cylindropuntia rosea*.

mute, es handelt sich um *Cylindropuntia fulgida*. Ganz sicher bin ich mir aber nicht, da ich die Pflanzen vom heimatlichen Wuchsort her nicht kenne.

Beide Arten stehen in 3-Liter-Töpfen. Das Substrat ist kiesig-lehmig. Im Winter stehen beide Arten an der kältesten Seite des Gewächshauses hell und trocken auf dem Boden in Gesellschaft mit *Corynopuntien*. Temperaturen von wenigen Minusgraden werden gut vertragen. Ab Mitte März, wenn die Nachfröste nachlassen, ansonsten spätestens Mitte April, wird einmal durchdringend gegossen.

Sobald die Tagestemperaturen längere Zeiten mild sind, stelle ich diese Pflanzen vor Regen geschützt ins Freie. Vereinzelte Nachfröste machen ihnen dann nichts mehr aus.

Jetzt werden unnötige Triebe entfernt. Mit Beginn des Neutriebes wird dann 14-tägig stickstoffbetont gedüngt unter Verwendung von Nährsalz 20-5-10-(+2). Ab Spätsommer gebe ich den Pflanzen dann phosphorbetonten Dünger 8-16-24-(+4). Längere Trockenzeiten während der Wachstumsphase sollten vermieden werden. Ab November stelle ich die Pflanzen dann wieder ins Gewächshaus.

**Blühende Pflanzen von *Maihueniopsis darwinii*. Die orangefarbenen Blüten sind im Verhältnis zum Pflanzenkörper relativ groß.**



Zweimal Pterokakteen: *Pterocactus australis* blüht goldgelb bis messingfarben, *Pterocactus araucanus* hat dagegen eine karminrote Blütenfarbe.



Eine sehr empfehlenswerte *Opuntia* für die Kultur in unseren Gefilden ist die herrlich bedornte *Maihueniopsis darwinii*, die aus dem vom rauen Klima beherrschten Süden Patagoniens stammt und bei uns aber – vor Nässe geschützt – im Winter im Freien kultiviert werden kann. Ich besitze die Pflanze seit 1984 und seit damals – 16 Jahre lang – habe ich sie falsch, nämlich frostfrei, gepflegt. Geblüht hat sie in der Zeit nie. Im Jahr 2000 pflanzte ich diese Pflanze vor Nässe geschützt in ein Sukkulentenbeet ins Freie. Und seitdem blüht sie jährlich. Eine Zweitpflanze gleichen Klons wird weiterhin frostfrei überwintert. Ein Ableger dieser Zweitpflanze soll ab diesem Jahr nun ebenfalls jährlich im Freien kultiviert werden, um die Blühwilligkeit der Pflanzen aus unterschiedlichen Kulturformen zu testen. Nachtfrost unter minus 15 Grad, so hoffe ich, werden die Pflanzen wohl überstehen, wenn sie mit Fichtenzweigen abgedeckt sind.

Ab Anfang Mai gieße ich einmal richtig an. Mit der Blütenbildung beginnt dann auch wieder die Wachstumsphase. Und von da an beginne ich auch wieder mit einem 10-tägigen Düngerhythmus mit dem Nährsalz Nr. 3 [15-10-15-(+2)]. Sind die Neutriebe ausgereift wird nochmals eine andere Düngergabe verabreicht, Nährsalz Nr. 4 [8-16-24-(+4)]. Ab November wird dann die Pflanze trocken stehen.

Die Kultur von *Pterocactus australis* und

*Pterocactus araucanus*, deren natürliches Verbreitungsgebiet ebenfalls der Süden Patagoniens ist, findet nur im Winter im Gewächshaus statt. Trocken und recht kalt stehen sie dann auf dem Boden. Dabei sind einige Minusgrade den Pflanzen sehr zuträglich. Besonders wichtige Voraussetzung einer erfolgreichen Kultur sind tiefe Töpfe, damit sich die langen Wurzelknollen gut entwickeln können. Denn hier speichert die kleine Pflanze Nährstoffreserven für die kommende Wachstumsperiode nach langen Trockenperioden. Das Substrat ist mineralisch, grob sandig, mit nur wenigen Humusanteilen. Ab Februar wird einmal durchdringend gegossen.

Mit beginnendem Neutrieb, der nicht lange auf sich warten lässt, wird bei mir mit dem Nährsalz Nr. 3 im Abstand von 10 bis 14 Tagen gedüngt. Zum Ende der Wachstumsphase entwickeln sich endständig die zauberhaften Blüten. Sobald die Nächte frostfrei sind, werden die Pflanzen vor Regen geschützt ins Freie gestellt. Im Sommer stehen sie trocken, erst im September gieße und dünge ich noch zwei oder drei Mal je nach Witterung. Mit den ersten Nachtfrost werden die Pflanzen dann wieder ins Gewächshaus gestellt.

Mario Most  
Am Schackefeld 7  
D – 06567 Bad Frankenhausen

## Viel Geduld notwendig

### Epiphyllum 'Weißer von Lauscha'

von Manfred Voigt



Die Blüte der *Epiphyllum*-Hybride 'Weißer von Lauscha'. Die inneren weißen Blütenblätter werden von den rötlichen äußeren Blütenblättern eingeraht. Alle Fotos: Voigt

**D**ie Beschäftigung mit älteren Phyllo-Züchtungen ließ mich auch die Bekanntschaft mit dem Leipziger Kakteengärtner und -züchter Fritz Siebert machen. Als wir bei einem meiner Besuche in seiner Gärtnerei unter anderem auch die Phyllo-Hybriden etwas intensiver diskutierten und Fritz Siebert mein spezielles Interesse an diesen Pflanzen erkannte, schenkte er mir einige Stecklinge (Knebel- & Haage-Züchtungen) und ein paar Sämlingspflanzen einer von ihm vorgenommenen Kreuzung von *Selenicereus grandiflorus* (männl. Pflanze) und *Phyllocactus* Hybr. 'Wodan' Knebel #289

(weibl. Pfl.). Fritz Siebert gab dieser Züchtung den Namen 'Weißer von Lauscha', denn er war überzeugt, dass diese Kreuzung eine weiße Blüte hervorbringen würde. Das war im Jahr 1985!

Ich versuchte nun, diesen Pflanzen optimale Bedingungen zu schaffen, konnte aber nicht verhindern, dass doch etliche dieser Phyllo-Sämlinge nicht überlebten. Und so vergingen die Jahre. 1996 im August war es dann soweit, die erste Blüte öffnete sich mit einbrechender Dunkelheit. Hier nun die Beschreibung von Pflanze und Blüte: Die Triebe werden im Durchschnitt 35 cm lang, sind



Die *Epiphyllum*-Hybride 'Weißer von Lauscha' in Blüte: Die bis zu 35 Zentimeter langen Triebe sind nur ganz wenig gebuchtet.

flach und nur ganz selten dreikantig bei einer maximalen Breite von 5 cm. Der Rand der Triebe ist fast gerade und nur sehr wenig gebuchtet, die Areolen sind nackt und haben keine Dornen. Die Pflanze wächst sehr langsam und erfordert viel Geduld. Die Knospen

sind schuppig, grüngelb mit roter Spitze und kurz vor dem Öffnen ca. 15 cm lang. Die Blüte wird bei einer Länge von 15 cm auch ca. 15 cm breit. Das Perikarpell ist grüngelb beschuppt.

Die acht äußeren Blütenblätter zeigen sich rotbraun bis rötlich cremefarben. Sie sind länglich schmal und laufen in einer scharfen Spitze aus. Die inneren Petalen sind in zwei Ringen angeordnet. Der äußere Ring hat 12 Blütenblätter von 12 mm Breite und 70 mm Länge, während der innere Ring 20 Blütenblätter von 12 mm Breite und 60 mm Länge hat. Alle inneren Blütenblätter sind reinweiß. Griffel und Staubfäden sind überwiegend weiß, je nach Lichteinfall erscheinen sie auch gelblich. Ich möchte die Blütenform als weit offen bis leicht glockenförmig bezeichnen. Die Blüte ist leicht grünschlundig, sie blüht maximal drei Tage und öffnet bei einbrechender Dunkelheit. Sie duftet zeitweilig stark und süßlich. Die Pflanze ist etwas empfindlich gegen Lufttrockenheit und somit nicht für trockene Räume geeignet. Am besten gedeiht sie halbschattig auf dem Balkon oder unter Bäumen im Garten.

Manfred Voigt  
Marsweg 16, D – 04205 Leipzig

## ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Duncan, J. & Hoffman, T. 2005: **Is the flagship of the Richtersveld sinking?** – *Veld & Flora* 91(4): 180–181, ill.

*Aloe pillansii*, der „Riesenkocherbaum“, ist eine bis über 10 m hohe baumförmige Aloiaceae. Die Art ist eine auffallende Pflanze im Richtersveld-Gebiet im Nordwesten Südafrikas und gilt dort als bedroht: Zerstörungen durch Geländefahrzeuge, illegales Sammeln, Beweidung und die Klimaveränderung werden als Gefährdungsursachen diskutiert. Ein Vergleich von bis zu 70 Jahre alten Fotos mit neuen Aufnahmen zeigte, dass die Pflanzen sehr langsam wachsen und wohl einige Jahrhunderte alt sein können. In den relativ feuchten 1990er Jahren er-

folgte eine größere Keimwelle, während etwas ältere Pflanzen (1–3 m hoch) fast fehlen. Es ist bisher aber nicht klar, ob sie zerstört bzw. gestohlen wurden oder ob die Bedingungen für die Etablierung von Jungpflanzen während der ersten 80 Jahre des 20. Jahrhunderts zu ungünstig waren.

Jaarsveld, E. J. van & Wyk, E. A. van. 2005: **A new cliff-dwelling *Bulbine* species (Asphodelaceae) from the Eastern Cape.** – *Aloe* 42(3): 48–51, ill.

An Felswänden des Suurbergs (Eastern Cape, Südafrika) kommt eine neue Art der Gattung *Bulbine* (Asphodelaceae) vor: *B. suurburgensis*. Sie zeichnet sich gegenüber anderen an

Felswänden wachsenden Arten der Gattung durch ihre lang herabhängenden, dichotom verzweigten Sprosse aus. Die ebenfalls herabhängend wachsende *B. latifolia* wächst im Gegensatz zur neuen Art solitär und hat auch dichtere Blütenstände.

Slaba, R. & Šorma, V. 2005: **Přirodní hybrid *Sulcorebutia* x *erinacea* Slaba et Šorma hybr. nov.** – *Kaktusy* 41(1): 10–13, ill.

Beschrieben wird eine neue Kaktus-Naturhybride aus der Prov. Mizque (Bolivien), die intermediäre Merkmale der beiden Elternarten *Sulcorebutia mentosa* und *S. albissima* aufweist.

(D. Metzger)



***Echinocereus polyacanthus* subsp. *polyacanthus* Engelmann**

Wie der botanische Name „*polyacanthus*“ (= viel-dornig) bereits andeutet, ist die meist vieltriebige Pflanze von 8–12 Randdornen dicht eingehüllt. Besonders auffällig sind die scharlachroten, 2 bis 3 cm breiten Blüten, die stets zahlreich erscheinen. Heimisch im Südwesten der USA und im Nordwesten von Mexiko.

Verträgt volle Sonne, vom Frühsommer bis zum Herbst Kultur auch im Freien möglich, dazu gut wasserdurchlässige, mineralische Substrate. Überwinterung recht kühl, um 5 °C, aber trocken.

Vermehrung durch Aussaat und Seitentriebe.



***Crassula rupestris* subsp. *marnieriana* (H. Huber & H. Jacobsen) Tölken**

Zierliche Sukkulente aus dem westlichen Kapland von Südafrika. Besonders typisch: Die Blätter eines Paares sind zu einer rundlichen Platte verwachsen. Bereits im Jahre 1951, seinerzeit noch als eigene Art *C. marnieriana*, beschrieben.

Wächst leicht in allen sandigen Erdmischungen, verträgt volle Sonne. Im Sommer auch an geschützten Stellen im Freien. Zu große Pflanzen im Frühjahr einfach zurückschneiden und die Triebspitzen neu abstecken. Kühle Überwinterung und dann nur gelegentlich etwas Wasser.

Vermehrung durch Stecklinge.

***Hatiora* × *graeseri* 'Sirius' (Werdermann) Barthlott**

Allbekannt unser beliebter Osterkaktus, gezüchtet von den Brüdern Alfred und Robert Gräser, Nürnberg. Die Pflanzen werden heute zu vielen Tausenden gärtnerisch vermehrt. Entstanden aus einer Kreuzung der beiden Elternarten *Hatiora gaertneri* × *H. rosea*. Überwiegend rote Farben, doch auch eine rein weiße Sorte 'Sirius' im Handel.

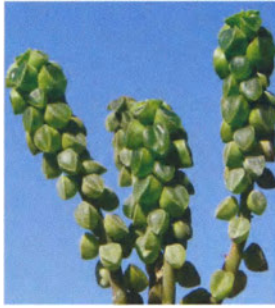
Halbschattiger Stand und sandig humoses Erdsubstrat, im Sommer auch im Freien unter Bäumen. Kühle Überwinterung fördert den Blütenansatz, dazu auch wiederholte Düngergaben zur sommerlichen Wachstumszeit.

Vermehrung durch Stecklinge im Frühsommer.



## Im nächsten Heft . . .

Sie werden relativ selten in unseren Sammlungen kultiviert, dabei sind sie pantropische Weltbürger, die teilweise auch hochsukkulent sind: Peperomien. Wahrscheinlich gibt es mehr als 1000 Arten weltweit, die meisten kommen in den Schluchten der südamerikanischen Flusstäler vor. Und dort gibt es sicher noch viel Neues zu entdecken. Wir stellen in einem Beitrag von Norbert Göbl einige der sukkulenten Arten dieser Pfeffergewächse vor.



Außerdem im nächsten Heft: Wir kümmern uns um Browningien – und das muss nicht immer nur *Browningia candelaris* sein –, wir stellen eine markante Lobivia vor, frönen der Lust auf Parodien und machen uns auf die Suche nach dem optimalen Pflanzetikett.

## Und zum Schluss . . .

Dass wir wunderbare Gewächse – unsere Kakteen – hegen und pflegen, wissen wir. Warum sonst auch kultivieren wir den Masochismus, pulen tagaus, tagein Dornen aus der Haut und warten oft jahrelang auf das erste kleine Blüthen. Aber dass sogar Kakteenleichen noch für Nachkommen sorgen, ist doch mehr als ungewöhnlich.

So geschehen im vorletzten Jahrhundert: *Anhalonium prismaticum*, heute besser bekannt unter *Ariocarpus retusus*, war damals eine ungeheure Rarität. Dummerweise gingen alle Importpflanzen in unserem Klima schnell ein. Die Leichen wanderten auf den Kompost – oder ins „Mortuarium“ des Herrn Dr. Poselger in Berlin.

Irgendwann wurden die Pflanzen untersucht und man fand zwei Samen – mindestens 60 bis 70 Jahre alt. Ausgesät, lief einer der beiden auf, wurde gepfropft und wuchs zur neuen Pflanze heran. Wunder des Lebens! Klar, dass uns bei solchem Faszinosum gar nichts anderes übrig bleibt als Kakteen zu kultivieren. Man muss ja nicht immer 70 Jahre mit der Aussaat warten.

Übrigens: Rekordhalter in Sachen Keimfähigkeit soll die Indische Lotusblume sein. Der Same regt sich angeblich auch nach tausend Jahren noch. Aber wer von uns will das wirklich überprüfen?

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zeitschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

### Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

#### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim  
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

#### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal  
Tel. 091 27 / 57 85 55, Fax 091 27 / 57 85 56  
E-Mail: redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
E-Mail: g.lauchs@odn.de

#### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42  
D-27508 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30 / 15 71  
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

#### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München  
Tel. 089 / 95 39 55

#### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

##### Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22  
E-Mail:  
Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

##### Schweiz:

Christine Hoogeveen  
Kohlfirststrasse 14, CH – 8252 Schlatt  
Tel. 052 / 6 57 15 89  
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

##### Österreich:

Bärbel Papsch  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676-15 42 95  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

#### Layoutkonzept:

Klaus Neumann

#### Satz und Druck:

Medienhaus Mintzel-Münch GmbH  
Oberer Torplatz 1, D – 95028 Hof  
Tel. 092 81 / 72 87-0, Fax 092 81 / 72 87 72  
E-Mail: daten@mintzel-muench.de

#### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb  
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78  
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

#### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.



Die drei  
Erfolgreichen!

# TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.  
Großes Ausstattungsprogramm.  
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. **AT** 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64



## Haus der offenen Tür

13. & 14. MAI 2006  
10.00 – 16.00 Uhr

**Wo?** epiphytisches Kakteenhaus **Epric**  
Graafseweg 300, NL-6603 CJ Alverna-Wijchen  
(bei Nimwegen) Niederlande

Einmalige Möglichkeit um die Sammlung Blattkakteen -gratis- zu besuchen in der Blütezeit!

Ortsgruppen, Vereine und Privatpersonen sind herzlich eingeladen um ein Besuch an unser Gewächshaus zu bringen. An diesen Tagen haben wir auch eine kleine Orchideenschau vorbereitet, Verkauf von Pflanzen, Stecklingen und Bücher, eine Kaffee-Ecke und noch vieles mehr.

Für Wegbeschreibung und Schriftwechsel: **Epric Stiftung**,  
Etudestraat 10, NL-6544 RS Nimwegen, Niederlande,  
www.epric.org, epric@worldonline.nl, Telefon: 0031-24-3235345  
Fax 0031-24-3733436 Bücherliste auf Anfrage gratis erhältlich.





Postf. 1107, 71385 Kernen, Deutschland  
Telefon 07151/4 1891, Fax 07151/46728  
email: uhlig-kakteen@t-online.de

Preise in € von – bis

Acanthocalycium variflorum P 149, 7,5-9 cm	8,50 – 12,00
Acanthocalycium violaceum P 204 N-Cordoba, 1550 m, 3-5 cm	3,00 – 6,00
Echinocereus adustus Los Orginos, 3-5 cm	2,60 – 5,00
Echinocereus cereiformis, 3-5 cm	2,60 – 4,60
Echinocereus roetteri, 3-4 cm	3,20 – 5,00
Echinopsis-Hybr. 'Haku-jo' Blüte cremerosa	4,00 – 7,00
Ferocactus viridescens v. orcutti, 2-3 cm	2,60 – 3,20
Gymnocalycium bodenbenderianum v. mirandaense comb. prov.	3,00 – 4,00
Gymnocalycium brachypetalum, 3-4 cm	2,60 – 3,20
Gymnocalycium ferrarii Mazan, Argentinien, 3,5-5 cm	4,50 – 7,00
Gymnocalycium occultum P 131b Sierra Ambato, bis 1300 m	4,00 – 5,00
Lobivia albei nom. nud. Süd-Bolivien, 2-5 cm	2,60 – 8,20
Lobivia chlorogona FR 403 syn. rebutiloides v. chlorogona	2,60 – 5,00
Lobivia fallax P 032, 5-6 cm	4,00 – 8,20
Lobivia jajolana v. miniatiniga ? L 556, 2,5-4 cm	3,00 – 4,00
Mammillaria blossfeldiana, 2,5-3 cm	3,00
Mammillaria brandegeei (syn. gabbi), 6-9,5 cm	2,60 – 9,00
Mammillaria traileana, 3-5 cm	2,60 – 3,20
Mammillaria roseopalma L 1170 W Ciudad Victoria, Tamaulipas	2,60 – 5,00
Mammillaria sanjuanensis Rep. 946 San Juan de Estado, Oax.	4,60
Neochilenia paucicostata FR 521	2,60 – 4,00
Neochilenia pulchella WK 792	3,00 – 4,00
Neochilenia tuberculata WK 762 (syn. horrida), 2-6 cm	3,00 – 8,20
Neochilenia tuberculata WK 762 (syn. horrida), 2-6 cm	3,00 – 8,20
Neolloydia smithii Ands. 5033 # südl. Vega, Coahuila, Mex.	3,00 – 6,00
Notocactus crassigibbus, 2-6 cm	2,60 – 5,00
Parodia zecheri, 3-7 cm	2,60 – 8,20

### BESUCHEN SIE UNS:

- 1. – 2. April Gartencenter Schullian, Bozen, Italien
- 1. – 2. April Edenia, Institut Polytechnique Saint Louis, Frankreich
- 8. – 9. April 13. Süddeutsche Kakteenstage, Remstalhalle, Korb
- 22. – 23. April Wiesbadener Kakteenstage, Bürgerhaus Delkenheim
- 29. 4. – 9. Mai Mannheimer Maimarkt; 6.-7. Mai Tiercé, Frankreich
- 13. Mai Badener Kakteenstage, Untersiggenthal, Schweiz
- 27. – 28. Mai Trento, Internat. Kakteen-Sukkulentenschau, Villazona
- in unserer Gärtnerei Mo. – Fr. 9.00 – 18.00; Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- unseren Web-Shop: <http://www.uhlig-kakteen.de>

International zertifizierter Gartenbaubetrieb - CITES Nursery Registration No. P-DE 1001

## Gewächshäuser

**Mehr als 2000 m<sup>2</sup> Ausstellungshalle**  
Auch der weiteste Weg lohnt sich!

**Wintergärten**

**Orangerien**

**Glaspavillons**

**Schwimmhallen**

**Qualitätsprodukte**

Schautage außerhalb unserer Geschäftszeiten: Sa, So 13<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr  
auß. d. ges. Öffn.-Zeit, keine Beratung, kein Verkauf

**Palmen**


Gratisprospekte anfordern!

Ferdinand-Porsche-Str. 4  
52525 Heinsberg  
Telefon (0 24 52) 56 44  
Fax (0 24 52) 56 81

Email: [info@palmen-heinsberg.de](mailto:info@palmen-heinsberg.de) · Internet: [www.palmen-heinsberg.de](http://www.palmen-heinsberg.de)

# VOSS

## Gewächshaus Ideen



# VOSS

**Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!**

**55268 Nieder-Olm  
Gewerbegebiet II  
Telefon 06136-915 20  
Telefax 06136-915 291  
[www.voss-ideen.de](http://www.voss-ideen.de)  
E-Mail: [info@voss-ideen.de](mailto:info@voss-ideen.de)**

## bioformicro

mikroskopie & optik

**Wir bieten Ihnen alles rund um die Stereomikroskopie**

z. B. von **Nikon**

wielandstr. 37 - DE 90419 nürnberg  
++49 (0)911/93 85 -778 tel -774 fax  
[www.bioformicro.de](http://www.bioformicro.de)  
[info@bioformicro.de](mailto:info@bioformicro.de)



**NEU: Rowley: Teratopia. The World of Cristate and Variegated Succulents.** 2006, engl., 288 S., +600 Farbf., 297x210mm, (2000g), Ln.(SU), Vorbestellpreis € 52,- (€ 62,- nach Herausgabe ca. April)

Die Welt der panaschierten und cristatförmigen Sukkulanten, faszinierend vorgestellt im neuen Buch von Gordon Rowley

**NEU: Teissier, Botta & Bianchi: Madagascar. A Paradise in Danger.** 2006, engl., 64 Seiten, +150 Farbfotos, 230x162mm, Klappenbroschur, Vorbestellpreis € 8,- (€ 12,- nach Herausgabe ca. Mai)  
Hervorragend farbig illustriertes Buch über die madagassische Flora, einschließlich der Sukkulanten.

**NEU: Bohata, Mysák & Šnicer: Gattung Lophophora Coulter.** 2005, 47 Seiten, 89 Farbf., 3 SW-Abb., 6 farb. Karten, brosch., € 12,- (Kaktusy special 2005-2) Einteilung der Gattung, Galerie der Arten, Kultur (sehr gute Farbfotos)  
**Anderson (Eggli): Das große Kakteen-Lexikon.** 2005, 744 S., 1.028 Farbf., 6 SW-Fot., 3 Zeichn., 287x220mm(2.900g), Pp.(SU), € 99,-

**Cole: Lithops - Flowering Stones.** 2005, 364 Seiten, 640 Super-Farbf., 3 farb./1 sw. Repro alter Tafeln, 6 SW-Fot., 37 teils mehrteil. Zeichn., 7 farb./sw. Verbreit.-Kart., 295x210 mm (1.700g), Ln.(SU), € 59,-

**Donati & Zanovello: Turbinicarpus - Rapicactus.** Kennen, verstehen, pflegen. 2005, 254 S., 365 Farbf., 16 REM-Aufnahmen, 22 farb. Karten, 75 Zeichn., 305x215mm(1.350g), Ln.(SU), € 58,-

**Herm et al: Kakteen in Brasilien - Cacti in Brazil.** dtsch./engl., 176 S., 366 z.T. ganzseit. Farbfot., 2 farb. Karten, 310x240mm, Ln.(SU), Sonderpreis statt früher € 40,40 jetzt nur noch € 16,-

#### Angebot des Monats

**Pilbeam & Bowdery: Ferocactus.** 2005, engl., 116 S., 129 Farbf., 44 Karten, 248x184mm, Pp., und **Fenc: Die Ferokakteen der Halbinsel Baja California.** 2005, 31 S., 70 Farbf., 1 farb. Karte, brosch., **Paketpreis zusammen nur € 56,-** (Sie sparen € 6,90 zu den Einzelpreisen)

Bücherangebot **SUKKULENTEN und mehr...** 2006-4 kostenlos auf Anfrage (Liste auch per E-Mail als pdf-Datei). Lieferung ab € 30,- versandkostenfrei in Deutschland, ab € 60,- auch nach Benelux und Österreich. Versand an Besteller ohne Kundenkonto und Export gegen Vorausrechnung.

### VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail [joergkoepper@t-online.de](mailto:joergkoepper@t-online.de)

Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal